

Landkreis MAGAZIN

Ausgabe 04/2026
www.landkreis-fuerth.de

Profis für Widerstand

S. 4

Wichtiger Hinweis
zur Kommunalwahl

S. 15

Aktion Saubere Landschaft S. 22



autarxia
Strom und Wärme für die Zukunft

Weniger Energiekosten – mehr Unabhängigkeit

- ◆ Wärmepumpen / Heizungsunterstützung
- ◆ Schlüsselfertige Photovoltaik-Anlagen
- ◆ Netzautarke Energielösungen
- ◆ Elektromobilität

Ertragssimulationen durch unsere Ingenieure und ein individuelles, kostenfreies Angebot!

0175 / 5283795 | info@autarxia.de www.autarxia.de

regionales Fachhandwerk



Schowitz

Malerbetrieb u. Dachdeckerei
Gerüstbau & Verleih
Fassaden u. Altbaurenovierungen

90441 Nürnberg Industriestraße 34
www.malerbetrieb-schoewitz.de
schoewitz@gerhardburzer.de
Telefon 0911/49 39 76

grün erleben Gartenwelt **Dauchenbeck**

14. März

PRIMELZEIT

DEIN FRÜHLING WÄCHST HIER!

STARKE ANGEBOTE UND TOLLE AKTIONEN – SEI DABEI.

MEHR ZUM EVENT



STEIN Am Jakobsweg 15 . 0911/97722-500
FÜRTH Mainstr. 40 . 0911/97722-0
www.gartenwelt-dauchenbeck.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Märkte: Mo.–Sa. 9–18 Uhr
Cafés: Mo.–Sa. 9–17 Uhr



seit über **50** Jahren

SCHNEE
Bauelemente GmbH
Markisen · Rollläden · Jalousien
MEISTERBETRIEB

Wir laden herzlich ein

FRÜHJAHRSPREISE

Nutzen Sie die aktuellen Preisvorteile

FRÜHJAHRSAKTIONS-WOCHEN
14. März bis 15. April 2026

Nur an diesen Tagen schenken wir Ihnen die

19% MwSt.*

auf Markisen · Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Rollläden · Jalousien
Fenster · Türen und Tore
Insektenschutzgitter

* nur auf ausgewählte Produkte!

Fa. SCHNEE Bauelemente GmbH
Fürther Straße 23 · 90587 Veitsbronn · Telefon: 0911/752545
www.schnee-bauelemente.de




Zum Frühjahrsmarkt in **Cadolzburg**:

Heizöl Sammelbestellung

9. – 20. März 2026

SCHAUDI
ZN der **ROEDL** energie

AVIA

Bestellung: persönlich vor Ort in Cadolzburg (Marktplatz 5),
per Telefon 09103 8228
oder Mail unter schaudi@roedl-energie.de




Gesundheit, Bildung, Umwelt: Viel los in unserem Landkreis

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling kündigt sich an. Mit ihm wächst die Vorfreude auf hellere Tage. Und im Landkreis ist wieder einiges geboten.

Das wird auch in dieser Ausgabe deutlich: Ob bei der Betriebsbesichtigung von SRT Resistor Technology, bei sportlichen Erfolgen junger Talente, bei der Präventionsveranstaltung «Ned mit mir» oder bei der Aktion Saubere Landschaft – überall zeigt sich, wie vielfältig und engagiert der Landkreis aufgestellt ist. Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Ehrenamt und Umwelt greifen ineinander und prägen das Leben vor Ort.

Zugleich rücken praktische Themen in den Fokus: vom Internationalen Führerschein über Fragen des Baurechts bis hin zu aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Nahverkehr.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Landkreismagazin



Foto: David Oßwald

Impressum

Das „Landkreis-Magazin“ erscheint alle 14 Tage.

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Fürth, Pinderpark 2, 90513 Zirndorf.

Redaktion: Roland Beck, Tel. 0911 692 05 00

Anzeigenverwaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth, Tel. 0911 976 40 79-55, -66

E-Mail: lkm@herbstkind-wa.de

Satz: herbstkind Werbeagentur GmbH

Titelmotiv: David Oßwald

Bilder: Landratsamt Fürth, David Oßwald, privat, Dagmar von der Grün, Gymnasium Stein, Bayerische Gartenakademie an der LWG Veitshöchheim, Michael Braun (LRA Fürth)

Anzeigenpreisliste ab 1.1.2026, Auflage 56.000, kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Fürth.

Druck auf 70 g/m² Recycling Papier Charisma Silk.

Für Druckfehler wird keine Gewähr übernommen.

Für die nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss Amtsblatt: 9.3.2026

Anzeigen-Annahmeschluss: 9.3.2026



V09

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

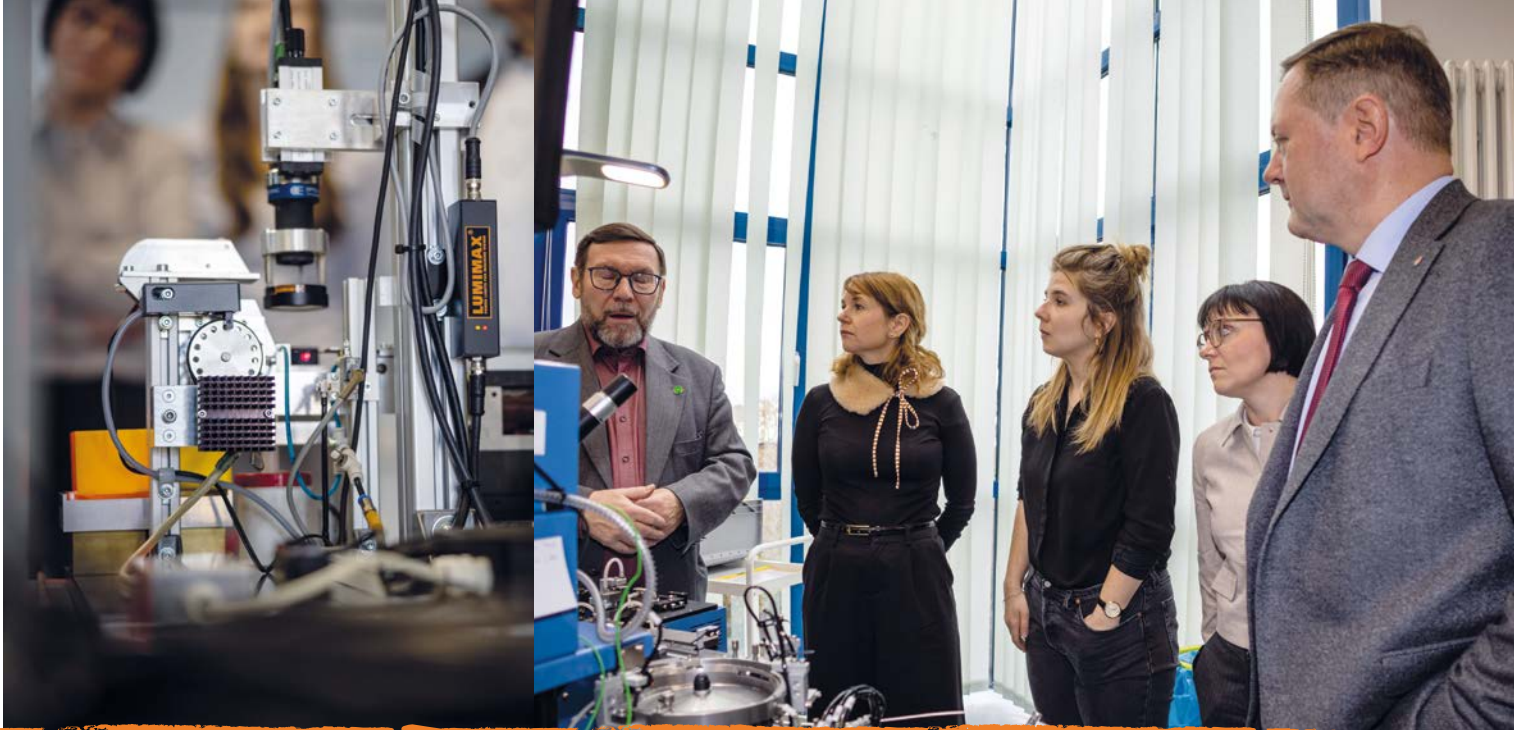
Inhalt

- 4 Besichtigung SRT Resistor Technology
- 6 Hallen-Landkreis-Meisterschaften
- 8 Fair play im Gymnasium Stein
Neue Verteilung Magazin
- 9 Präventionskabarett
- 10 Vorsorge regeln
- 11 Radfahr- oder Schutzstreifen
- 12 Linie 714
- 14 Biberwanderung
Telefonsprechstunde
- 15 Parkraum in Wohngebieten
Kreistagswahl
- 20 Fachmann fürs Grüne
- 22 Aktion Saubere Landschaft
Kräuterwanderung
- 23 Rücksicht auf die Natur
- 25 Abschluss Lehrgang
- 26 Erfolg lokaler Vermarktung
- 27 Bayernweiter Probealarm

29



Amtsblatt



Landrat Bernd Obst und Bürgermeisterin Sarah Höfler informieren sich bei einem Rundgang durch die Produktionsräume der SRT Resistor Technology GmbH in Cadolzburg über die Fertigung hochspezialisierter Widerstände

Besichtigung der SRT Resistor Technology GmbH: Profis für Widerstand

Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürth informierten sich Landrat Bernd Obst sowie die örtliche Bürgermeisterin Sarah Höfler über die Produkte und Firmengeschichte der SRT Resistor Technology GmbH in Cadolzburg. Das Unternehmen ist seit Jahrzehnten ein international gefragter Spezialanbieter für Widerstände und andere passive elektronische Bauelemente.

Am Anfang der elektronischen Wertschöpfung

Die SRT Resistor Technology GmbH versteht sich als reiner Komponentenslieferant und agiert bewusst am Anfang der elektronischen Wertschöpfungskette. Widerstände gehören als passive Bauelemente zu den unverzichtbaren Basiskomponenten jeder elektronischen Baugruppe – ohne sie ist moderne Elektronik nicht denkbar.

Nischenprodukte und technisches Know-how

Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt in der Entwicklung und Fertigung hochspezialisierter Widerstände mit besonderen Eigenschaften. Dazu gehören unter anderem Hochohm-Widerstände, etwa für Brand- und Bewegungsmelder; Hochtemperatur-Widerstände für Einsatztemperaturen bis zu 300 °C, beispielsweise in der Luft- und Raumfahrt oder in der Bohrkopfelektronik

Besuch in Cadolzburg bei den Profis für Widerstände und passive elektronische Bauteile.

zur Erdölförderung; nichtmagnetische Widerstände für Anwendungen wie die Magnetresonanztomographie (MRT); sowie spezielle Lösungen für Leitklebe- und Drahtbond-Anwendungen. Ein weiterer Schwerpunkt sind kundenspezifische Widerstände in Dickschichttechnik. Produziert werden hochspezialisierte Nischenprodukte.

Exportorientiert und international vernetzt

Rund 80 Prozent der Produkte gehen in den Export. Hauptabsatzmärkte sind USA, Europa und Asien. Bedient werden vor allem Kunden aus den Branchen Sensorik, Industrie- und Medizintechnik. Auch in China ist SRT aktiv, vor allem über Kooperationspartner und Distributoren. Der Markt stellt aufgrund seiner Größe, sprachlicher Barrieren und komplexer Beziehungsnetzwerke besondere Anforderungen. Erwartet werden dabei „German Quality &



Beim Besuch verschafften sich die Gäste gemeinsam mit Unternehmensvertretern einen Einblick in die Fertigung

Chinese Speed“, wie das Unternehmen betont.

Tradition seit 1945 – in der Region verwurzelt

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis 1945 zurück, als Ludwig Siegert in Zirndorf die Vorgängerfirma „Siegert Widerstandsbau GmbH & Co. KG“ gründete. Nach dem Umzug nach Cadolzburg und mehreren Entwicklungsschritten erfolgte 1996 ein Management-Buy-out und die Umbenennung in SRT Resistor Technology GmbH. Internationale Beteiligungen und ein Joint Venture in China unterstreichen die globale Ausrichtung. 2023 bezog das Unternehmen ein neu erworbenes Gebäude in Cadolzburg und verdoppelte damit seine Fertigungsfläche. Das Firmenmotto lautet: „Aktiv bei passiven Bauelementen.“

„Leistungsfähiger Wirtschaftsstandort“

Landrat Bernd Obst würdigte bei seinem Besuch insbesondere die Innovationskraft und Standorttreue des Unternehmens: „Die SRT Resistor Technology GmbH zeigt eindrucksvoll, wie hochspezialisierte Nischenunternehmen aus dem Landkreis Fürth heraus weltweit erfolgreich sein können. Die Verbindung aus jahrzehntelanger Erfahrung, technologischer Kompetenz und internationaler Vernetzung ist ein starkes Beispiel für die Leistungsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts.“

Attraktiver Arbeitgeber mit Zukunftsperspektive

Aktuell beschäftigt SRT 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter Fertigungstechniker, Physiker, Siebdrucker und Messtechniker. Gesucht werden unter anderem Mechatroniker, Werkstu-

denten sowie kaufmännische Sachbearbeiter. Als Vorteile nennt das Unternehmen die Zukunftssicherheit der Branche, kurze Wege in einem kleinen Team, flexible Arbeitszeitmodelle sowie viele zusätzliche Leistungen.

Nachhaltigkeit und Blick nach vorn

Nachhaltigkeit versteht SRT sowohl als gesellschaftliche Verantwortung als auch als wirtschaftliche Notwendigkeit. Für kleinere Unternehmen sind internationale Lieferketten eine Herausforderung. Für die Zukunft rechnet das Unternehmen weniger mit grundlegenden Änderungen bei Materialien und Verfahren, jedoch mit einem deutlich steigenden Aufwand bei Dokumentation, Nachweispflichten und ESG-Anforderungen – Nachhaltigkeitskriterien für Unternehmen in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance).

Jugend



U7 – TSV Altenberg



U9 – ASV Veitsbronn

Altenberger Festspiele und mehr:

Hallen-Landkreis-Meistersch

Die Hallen-Landkreismeisterschaften 2026 – unter der Schirmherrschaft von Landrat Bernd Obst – boten über mehrere Wochen hinweg Jugendfußball vom Feinsten. Von den U7-Bambinis bis zur U19-A-Jugend kämpften die Teams um die begehrten Hallentitel. Während der TSV Altenberg dem Turnier seinen Stempel aufdrückte und in fast allen Altersklassen dominierte, sorgten Überraschungssieger und Gäste aus Nürnberg für spannende Abwechslung.

Die Jüngsten: U7 bis U11

Den Abschluss der Turnierserie bildeten Ende Januar die jüngeren Jahrgänge.

Bei den U11-Junioren lieferten sich der TSV Altenberg und der Neuling SV Weiherhof ein Herzschlagfinale. Weiherhof führte bis neun Sekunden vor Schluss, ehe Altenberg zum 2:2 ausglich und das anschließende Siebenmeterschießen für sich entschied. Anton Rubnes (Altenberg) wurde bester Torschütze, Maximilian Nowak (Weiherhof) bester Torwart. In der U-9-Konkurrenz setzte sich der ASV Veitsbronn im Finale souverän gegen den TSV Roßtal durch und sicherte sich den Titel. Der STV Deutenbach stellte mit Finn Deppner den besten Torwart, Philipp Ott (SV Raitersaich) wurde bester Torschütze.

Eine Machtdemonstration gab es bei der U7: Der TSV Altenberg stellte fünf der zehn Finalteams. Im Endspiel siegte die der TSV Altenberg gegen den ASV Veitsbronn. Bester Torschütze wurde Mateo Martini (TSV Altenberg), bester Torwart Emil Köcke (TSV Ammerndorf).

Mittelbau: U13 und U15

Auch bei den D- und C-Junioren wurde hochklassiger Sport geboten. Bei der U13 gelang der SG Laubendorf/Burggrafenhof der Sieg über den TSV Altenberg. Bester Torwart wurde hier Louis Weißer (SG Laubendorf/Burggrafenhof),



U11 – TSV Altenberg



U13 – 1. FC Heilbronn



U13 - SG Laubendorf/Burggrafenhof



U15 - TSV Altenberg

aftern 2026

während Leon Große (Altenberg) die Torjägerkanone holte.

Die U15-Konkurrenz überzeugte: Mit vier Mannschaften im Wettbewerb machte der TSV das Finale unter sich aus: Die C 1-1 schlug die C 1-2 deutlich mit 4:1. Die Gäste der JFG Nördlicher Landkreis stellten mit Moritz Hoffmann den besten Torwart. Bester Schütze war Alexander Galuzinski (Altenberg).

Die Älteren: U 17 und U19

Bereits im Dezember 2025 wurden die Meister der älteren Jahrgänge ermittelt. In der U 17 setzte sich der TSV Altenberg im Modus „Jeder gegen Jeden“

souverän durch. Tim Fürderer (Altenberg) wurde als bester Torwart ausgezeichnet.

Auch bei der U19 blieb der Siegerpokal, gestiftet von Landrat Bernd Obst, im Landkreis. Der TSV Altenberg besiegte im Finale die DJK Eibach. Eine herausragende Einzelleistung zeigte Jan Szapowal (TSV Altenberg): Er wurde sowohl in der U17 als auch in der U19 zum besten Torschützen gekürt.

Juniorinnen: U11 und U13

Im U11-Finale siegten die Mädchen des TSV Altenberg 2 gegen den Post SV. Beste Torwartin wurde Luana Lache

(TSV Altenberg), beste Torschützinnen wurden Lotta Grießemer (Post SV), Mara Ilic (SV Poppenreut) und Charlotte Roßner (TSV Altenberg).

Im U13-Finale siegte der 1. FC Heilsbronn gegen den STV Deutenbach. Beste Torschützin wurde Mia Sustreman (TSV Altenberg), beste Torhüterin Nela Girbea (1. FC Heilsbronn).

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam um Paul Abel sowie den Schirmherren und Sponsoren, darunter die Sparkasse Fürth – und natürlich Udo Kramer für die Gesamtverantwortung.



U17 - TSV Altenberg



U19 - TSV Altenberg

Bildung

Werte sichtbar machen:

Gymnasium Stein setzt Zeichen



Unsere gemeinsamen Werte

Gewaltfreie Sprache und Empathie
Vielfalt und Respekt
Teilhabe Fairplay Solidarität

Foto: Gymnasium Stein

Gemeinsam für ein starkes Miteinander: Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung des Gymnasiums Stein beim Aktionstag zur Werteerziehung in der Turnhalle

Ein respektvolles Miteinander beginnt nicht erst auf dem Pausenhof, sondern im täglichen Umgang miteinander. Im Januar stellte das Gymnasium Stein genau diese Haltung in den Mittelpunkt eines besonderen Aktionstages zur Werteerziehung. Während der fünften und sechsten Unterrichtsstunde rückten Themen wie Solidarität, Fairplay und Empathie bewusst ins Zentrum des Schullebens.

Bereits im Vorfeld hatte der Arbeitskreis „Leitbild“ gemeinsam mit der Schulfamilie ein verbindliches Wertefundament erarbeitet. Dieses sollte nun nicht nur auf dem Papier stehen, sondern im Schulalltag sichtbar und erlebbar werden. Im ersten Teil der Aktion beschäftigten sich die Klassen intensiv mit zentralen Leitgedanken des schulischen Zusammenlebens. Gespräche, Impulse und gemeinsame Reflexionen boten Raum,

um über Solidarität, Teilhabe, Vielfalt und Respekt zu sprechen. Auch gewaltfreie Sprache und Empathie standen im Fokus. Dabei wurde deutlich, dass diese Werte nicht abstrakt bleiben, sondern konkrete Bedeutung in Alltagssituationen gewinnen – etwa bei Konflikten, in Gruppenarbeiten oder im Umgang mit unterschiedlichen Meinungen.

Gemeinsamer Moment

In der sechsten Stunde versammelten sich alle Klassen, Lehrkräfte und die Schulleitung in der Turnhalle. Schulleiter Groß hob in einer Ansprache hervor, dass Werteerziehung ein fester Bestandteil des Bildungsauftrags sei.

Den kreativen Schlusspunkt setzte die SMV mit einer eigenen Aktion, die den Tag abrundete. Damit wurde deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Werten am Gymnasium Stein nicht nur theoretisch geführt wird, sondern aktiv gestaltet wird.

Die Veranstaltung versteht sich als Auftakt für eine langfristige Verankerung des erarbeiteten Wertefundaments im Schulalltag. Ziel ist es, Verantwortung, Gemeinschaftssinn und gegenseitigen Respekt dauerhaft zu stärken und immer wieder neu ins Bewusstsein zu rücken.

Wichtiger Hinweis

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe erhalten Sie das Landkreismagazin das letzte Mal ab Mitte der Woche. Unsere Standard-Verteilung verschiebt sich ab der nächsten

Landkreismagazin-Ausgabe auf das Wochenende.

Diese Entscheidung ist wirtschaftlicher Natur. Die Qualität und Aktualität der Berichterstattung bleiben davon selbstverständlich unberührt, da der

Redaktionsschluss entsprechend angepasst wird.

**Mit den besten Grüßen aus
der Redaktion
Ihr Landkreismagazin**

„Ned mit mir!“: Kabarett gegen Betrug

Wenn das Telefon klingelt und am anderen Ende angeblich ein verzweifelter Enkel um Hilfe bittet, ist schnelles Handeln gefragt. Genau hier setzt das Präventionskabarett „Ned mit mir!“ an, das am Mittwoch, 29. April 2026, um 15 Uhr in der Eichwaldhalle Puschendorf auf die Bühne kommt.

Unter dem Motto „Lassen Sie sich nicht täuschen und lachen Sie dem Betrug ins Gesicht“ präsentieren die Kriminalpolizei Nürnberg und der Kabarettist Tom Bauer eine Mischung aus Satire und Präventionsarbeit. In gespielten Szenen werden typische Betrugsmaschen wie Enkeltrick, Schockanrufe oder Internetbetrug dargestellt und analysiert. Ein Präventionsbeamter der Polizei steht dabei gemeinsam mit Bauer auf der Bühne und erläutert praxisnahe Schutzstrategien.

Das Konzept stammt aus dem Bereich der kriminalpolizeilichen Präventionsarbeit. Seit dem flächendeckenden Start des Formats in Niederbayern sind die registrierten Schäden durch Callcenter-Betrug nach Angaben der Veranstalter von 2,3 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro zurückgegangen. Die Kombination aus Information und Unterhaltung soll Hemmschwellen abbauen und Wissen nachhaltig vermitteln.



„Ned mit mir!“
DAS PRÄVENTIONS KABARETT
MIT **TOM BAUER**

Mittwoch, 29.04.2026
Beginn: 15 Uhr Einlass: 14.15 Uhr

Eichwaldhalle Puschendorf
(Waldstraße 30, 90617 Puschendorf)

Getränke- & Essensverkauf
Auf Spendenbasis für die Landkreisstiftung

Eintritt frei
Anmeldung notwendig

Sparkasse Fürth
Landkreis Fürth
Kriminalpolizei, Erlangen/Nürnberg

Reale Fälle als Grundlage

„Ned mit mir!“ arbeitet mit realen Fallbeispielen. Anhand konkreter Szenarien wird aufgezeigt, mit welchen Tricks Betrüger arbeiten und wie Betroffene am Telefon, im Internet oder im persönlichen Kontakt reagieren können. Tom Bauer ergänzt die sachlichen Erläuterungen mit Liedern und Sketchen. Das Publikum kann sich einbringen, Fragen stellen und in einzelnen Sequenzen miträteln.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich und Angehörige besser vor

Betrugsmaschen schützen möchten. Vor Ort wird zudem die Kripo Fürth mit einem Informationsstand vertreten sein und für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung stehen.

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Einlass ist um 14.15 Uhr. Veranstaltungsort ist die Eichwaldhalle Puschendorf, Waldstraße 30. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung erforderlich. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist es zu beachten, dass die Reservierung erst gilt, wenn eine Bestätigung seitens des Landratsamtes erfolgt ist. Getränke und Speisen werden auf Spendenbasis zugunsten der Landkreisstiftung angeboten.

Mit dem Präventionskabarett setzt das Polizeipräsidium Mittelfranken gemein-

sam mit dem Landkreis Fürth auf einen ungewöhnlichen Weg der Aufklärung: mit Humor, klaren Informationen und konkreten Handlungsempfehlungen gegen alltägliche Betrugsgefahren.

Info

Anmeldung:

Seniorenbeauftragte Tanja Maier
E-Mail: t-maier@lra-fue.bayern.de
Telefon: 0911 9773-1226.

Soziales

Beglaubigungstermine im Landratsamt: **Vorsorge rechtzeitig regeln**



Foto: Landratsamt Fürth

Wer vorsorgt, schafft Klarheit – für sich selbst und für Angehörige. Ob nach einem Unfall oder bei schwerer Krankheit: Eine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung stellt sicher, dass im Ernstfall vertraute Personen Entscheidungen treffen können. Im Landkreis Fürth unterstützt die Betreuungsstelle Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen rund um diese wichtigen Dokumente. Die Themen reichen dabei von der allgemeinen Beratung bis zur öffentlichen Beglaubigung. Die Betreuungsstelle bietet individuelle Beratungstermine zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und angrenzenden Themen an. Darüber hinaus informiert der Leiter der Betreu-

ungsstelle, Sven Nölting, regelmäßig in Vorträgen bei den Volkshochschulen in Stein und Zirndorf über rechtliche Vorsorgemöglichkeiten und deren praktische Umsetzung. Ergänzende Merkblätter und Antragsformulare stehen auf der Internetseite des Landkreises bereit. Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen können entweder notariell oder durch die zuständige Betreuungsbehörde öffentlich beglaubigt werden. Die Beglaubigung bestätigt die Echtheit der Unterschrift und erhöht die Akzeptanz des Dokuments im Rechtsverkehr.

Beglaubigung im Landratsamt

Für die Beglaubigung durch die Betreuungsstelle des Landkreises Fürth wird

eine Gebühr von zehn Euro erhoben. Die Termine finden in der Regel im Landratsamt Fürth, Stresemannplatz 11, Zimmer 2.12, statt. In besonderen Fällen sind Beglaubigungen auch im häuslichen Umfeld oder in Einrichtungen möglich.

Für das Jahr 2026 stehen folgende Termine zur Verfügung:

27. Februar	8-12.30 Uhr
11. März	12-16 Uhr
27. März	8-12.30 Uhr
15. April	12-16 Uhr
13. Mai	12-16 Uhr
29. Mai	8-12.30 Uhr
10. Juni	12-16 Uhr
26. Juni	8-12.30 Uhr
8. Juli	12-16 Uhr
24. Juli	8-12.30 Uhr
28. August	8-12.30 Uhr
9. September	12-16 Uhr
25. September	8-12.30 Uhr
7. Oktober	12-16 Uhr
23. Oktober	8-12 Uhr
4. November	12-16 Uhr
20. November	8-12.30 Uhr
2. Dezember	12-16 Uhr
18. Dezember	8-12.30 Uhr

Terminvereinbarung und Kontakt

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Ansprechpartnerin für Terminvereinbarungen ist Frau Kuhmann, erreichbar unter Telefon 0911 9773-1233 oder per E-Mail an u-kuhmann@lra-fue.bayern.de.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Landkreises Fürth unter www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/soziales/betreuungsstelle abrufbar.

Info



Welche Regeln gelten:

Radfahrstreifen oder Schutzstreifen?

Im Landkreis Fürth prägen seit einigen Jahren immer mehr markierte Flächen für den Radverkehr das Straßenbild. Radfahrstreifen und Schutzstreifen sollen für mehr Sicherheit sorgen und dem wachsenden Radverkehr Raum geben. Dennoch herrscht im Alltag oft Unsicherheit: Dürfen Autofahrer die Markierungen überfahren? Müssen Radfahrer sie benutzen? Klar ist: Nur wer die Unterschiede kennt, trägt zu einem reibungslosen Miteinander bei. Ein Radfahrstreifen ist Teil der Fahrbahn und ausschließlich für Radfahrer sowie E-Scooter vorgesehen. Er wird durch eine durchgezogene weiße Linie abgegrenzt und ist in der Regel mit dem blauen Verkehrszeichen 237 (siehe Foto) gekennzeichnet. Ist dieses Schild vorhanden, besteht für Radfahrer eine Benutzungspflicht. Fehlt es, darf auch die reguläre Fahrbahn genutzt werden. Für den Radverkehr gelten dort grundsätzlich dieselben Ampelsignale wie für den Autoverkehr – es sei denn, es gibt eigene Fahrradampeln.

Autofahrer in der Pflicht

Für Autofahrer sind die Vorgaben ein-

deutig: Ein Radfahrstreifen darf weder befahren noch als zusätzliche Spur genutzt werden. Auch Halten oder Parken ist dort untersagt. Eine Ausnahme besteht lediglich beim Erreichen oder Verlassen eines Grundstücks. In diesem Fall haben Radfahrer stets Vorrang. Verstöße werden mit Bußgeldern und Punkten im Fahreignungsregister geahndet.

Schutzstreifen als flexible Lösung

Anders verhält es sich bei sogenannten Schutzstreifen. Sie sind durch gestrichelte Linien gekennzeichnet. Autos dürfen diese Markierungen in Ausnahmefällen kurzzeitig überfahren, etwa bei engen Fahrbahnen oder wenn man Gegenverkehr ausweichen muss. Voraussetzung ist jedoch, dass der Radverkehr nicht gefährdet oder behindert wird. Parken oder Halten bleiben auch hier verboten.

Gerade an Ampeln kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Für

Radfahrer gilt bei Rot ebenso wie für Autofahrer: warten. Das Ausweichen auf den Gehweg ist nicht erlaubt. Eine Ausnahme besteht nur für Kinder unter zehn Jahren, die den Gehweg nutzen dürfen. Wer aufmerksam bleibt und Blickkontakt sucht, kann viele gefährliche Situationen vermeiden.

Abstand schafft Sicherheit

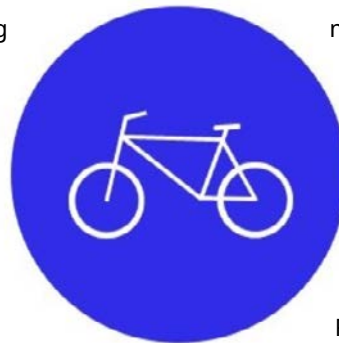
Beim Überholen anderer Radfahrer auf dem Radfahrstreifen ist ausreichender Platz Voraussetzung. Für Autofahrer schreibt die Straßenverkehrsordnung beim Überholen von Radfahrern klare

Mindestabstände vor: Innerorts müssen mindestens 1,5 Meter eingehalten werden, außerorts zwei Meter.

Diese Regel dient dem Schutz aller Beteiligten. Die wachsende Zahl an Markierungen im Landkreis Fürth zeigt, dass der

Radverkehr an Bedeutung gewinnt. Damit die neuen Rege-

lungen ihren Zweck erfüllen, braucht es jedoch Aufmerksamkeit, Regelkenntnis und gegenseitige Rücksichtnahme.



Internationaler Führerschein „to go“

Aktionstag vor den Osterferien

Wer für die Osterferien eine Reise außerhalb Europas plant, sollte an den internationalen Führerschein denken. Die Führerscheinstelle des Landratsamtes bietet dafür am Donnerstag, 19. März 2026, einen Aktionstag an. Von 8.30 bis 13 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr kann der internationale Führer-

schein in der Führerscheinstelle, Im Pinderpark 2 in Zirndorf, beantragt und am selben Tag ausgestellt werden. Benötigt werden der gültige nationale Führerschein, Personalausweis oder Reisepass sowie ein biometrisches Passfoto. Ein Termin ist nicht erforderlich. Wichtig: Nicht mehr gültig sind alle

„Papierführerscheine“ (grau wie rosa) sowie Kartenführerscheine, die vor 2002 ausgestellt wurden, es sei denn der Führerscheininhaber ist vor 1953 geboren. Für diese kann vor Ort kein Internationaler Führerschein ausgestellt werden.

Linie 714



Ihre Rufbuslinie - Fester Fahrplan - Nur nach Bedarf

Vor allem Berufspendler profitieren von **Montag bis Freitag** durch eine bedarfsorientierte **Anbindung** an das **Gewerbegebiet Buchschwabach**, mit Umstieg zur **S4 in Raitersaich**.

Damit Sie von den Außenorten die Zentren Zirndorf, Fürth oder Nürnberg gut erreichen, besteht die Möglichkeit eine **Rufbusfahrt mit Umstieg** zur **S4** oder zur **Linie 112** an der Haltestelle Roßtal/Wegbrücke/Rathausgasse zu nutzen. An der **Haltestelle Roßtal/Sparkasse** können Sie zur **Linie 114** wechseln und in Richtung **Großhabersdorf** fahren.

Die Rufbuslinie 714 verkehrt nur, wenn ein rechtzeitig angemeldeter Fahrtwunsch für Ihre Fahrt vorliegt.

Die Firma Reck befördert Sie in stufenfreien Kleinbussen, inklusive Rollstuhlplatz und wünscht Ihnen eine entspannte und sichere Fahrt.

Fahrtenangebot:

Mo - Fr: 5:40 – 16:40 Uhr

Sa/So/Feiertag: keine Fahrten

So melden Sie Ihre Fahrt an:

Mindestens **eine Stunde** vor der **gewünschten Fahrplanzeit**, telefonisch unter

Tel.: 09876 978910

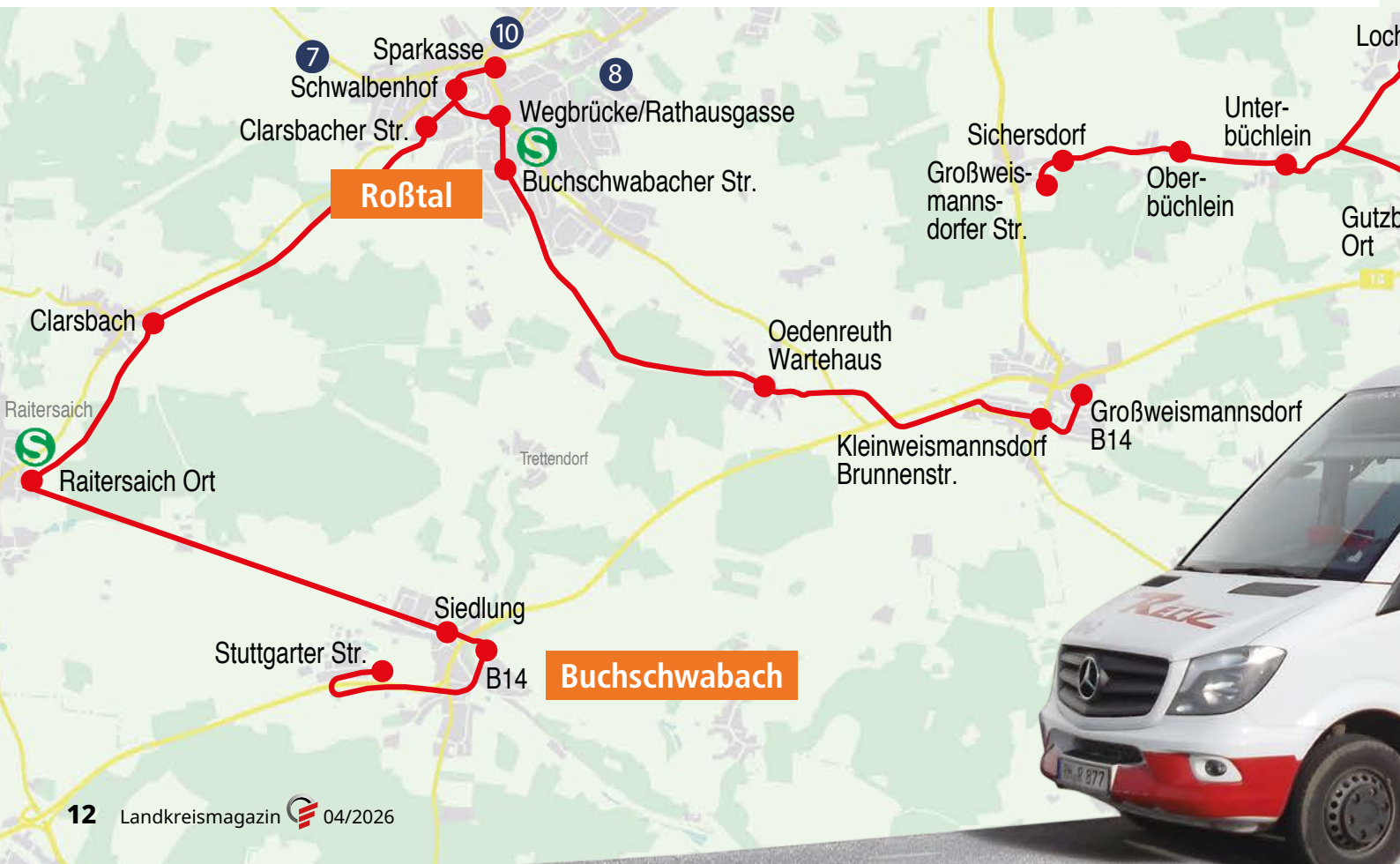
- Ihren Namen und eine Telefonnummer für Rückfragen
- Von welcher Haltestelle aus und wohin Sie fahren möchten
- Anzahl der zu beförderten Personen
- Wann möchten Sie fahren
- Müssen Sie einen Anschluss erreichen

Fahrten im Zeitraum von 6:00 – 9:00 Uhr sind **spätestens am Vortag** während der Bürozeiten (Mo-Fr von 8:00 – 17:00 Uhr) **anzumelden**. Es sind auch längerfristige Vorbestellungen möglich.

Ihr Infotelefon im Landratsamt:

0911-9773-3031

busundbahn@lra-fue.bayern.de





Fahrplan
Linie 714



- 1 ... zum **FORUM Stein**,
Haltestelle: Forum Stein
- 2 ... zum **Rathaus Stein**,
Haltestelle: Hauptstr./Rosenstraße (4 Minuten Fußweg)
- 3 ... zum **Caritas-Altenheim** St. Albertus-Magnus,
Haltestelle: Palm Beach (3 Minuten Fußweg)
- 4 ... zum **Freiland-Aquarium** und Terrarium Stein,
herrlich eingebettet in das Naherholungs-
gebiet Rednitztal. Die Anlage beheimatet eine
Vielzahl an einheimischen Tier- und Pflanzen-
arten.
Haltestelle: Forum Stein (kleiner Spazierweg
von 13 Min.)
Infos unter: [www.erlebnis-landkreis-fuerth.de/
erlebnisreich/erlebnis-pur/tierische-abenteuer](http://www.erlebnis-landkreis-fuerth.de/erlebnisreich/erlebnis-pur/tierische-abenteuer)
- 5 ... zum **Museum „Alte Mine“**, das Gebäude aus
von 1848 steht unter Denkmalschutz. Hier
können Sie Industriegeschichte hautnah
erleben.
Haltestelle: Stein Kirche (7 Min. Fußweg)
Infos unter: [www.erlebnis-landkreis-fuerth.de/
kulturell/museengalerien](http://www.erlebnis-landkreis-fuerth.de/kulturell/museengalerien)
- 6 ... zum **Kristall Palm Beach** Kur- & Freizeitbad,
mehr als ein Tag Urlaub! Einfach mal abtau-
chen und dem Alltag für ein paar Stunden
entfliehen.
Haltestelle: Palm Beach
Infos unter: [Kristall Palm Beach: Ihr Erlebnis-
bad für die Familie](http://www.kristall-palm-beach.de)
- 7 ... zum **Archäologischem Rundweg**, ein
Rundweg mit Schautafeln zu interessanten
Funden und zur Geschichte Roßtals. An den
Stationen erfahren Sie wie Roßtal bei der
ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre
954 genannt wurde und vieles mehr.
Haltestelle: Schwalbenhof (4 Min. Fußweg)
Infos unter: [www.erlebnis-landkreis-fuerth.de/
kulturell/fuehrungen](http://www.erlebnis-landkreis-fuerth.de/kulturell/fuehrungen)

Interessante Umsteigemöglichkeiten bestehen an diesen Haltestellen

- 8 „Roßtal Wegbrücke/Rathausgasse“ zur
S4-Bahn in Richtung Nürnberg/Ansbach und
zur Linie 112 in **Richtung Fürth**
- 9 „Stein Kirche“ zur **Linie 154 in Richtung Zirndorf** und zu den **Linien 63/64 in Richtung Röthenbach**
- 10 „Roßtal Sparkasse“ zur **Linie 114 in Richtung Großhabersdorf**

Den Fahrplan der Linie 714 finden Sie auch unter www.vgn.de



Umwelt

Gleich vormerken:

Biberwanderung im Frühjahr

Die Untere Naturschutzbehörde lädt Sie zu einer spannenden Biberwanderung ein: Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Biberberater Stephan Scharf erkunden Sie das Biotop Rehdorf und erfahren mehr über Biber, ihre Lebensweise, ihre Bedeutung für den Naturschutz und die vielfältigen Lebensräume, die sie schaffen.

Datum: Samstag, 21. März 2026

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Biotop Rehdorf – Parken am Bauhof Oberasbach (250 m)

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Auf unserem Weg erwarten Sie interessante Informationen, spannende Beobachtungen und die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Bitte bringen Sie wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk und Freude an der Natur mit.



Foto: Landratsamt Fürth

Stephan Scharf bei einer Biberwanderung

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt und eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Bitte dabei Telefonnummer, Anzahl der Personen und Adresse angeben.

Kontakt

Anmeldung unter:

Biber@lra-fue.bayern.de
0911 / 9773-1450

Info

Telefonsprechstunde

„Ein persönlicher Austausch mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises, ist mir wichtig. Daher biete ich regelmäßig eine Telefonsprechstunde an – die nächste findet am **Donnerstag, den 19.3.2026 von 16 bis 17 Uhr statt**. Sie erreichen mich in dieser Zeit unter der Telefonnummer 0911 9773 1001. Weitere Termine werden rechtzeitig über die Kommunikations-Kanäle des Landratsamtes bekannt gegeben. Wenn Sie möchten, können Sie mir vor-

ab gerne eine E-Mail schicken: landrat@lra-fue.bayern.de Das hilft mir, mich auf das Gespräch vorzubereiten und Ihr Anliegen besser zu verstehen.

Merken Sie sich den Termin doch schon vor. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.“

Mit den besten Grüßen
Bernd Obst
Landrat



Foto: Landratsamt Fürth

Wenn Parkraum im Wohngebiet knapp wird: Wenn die Garage leer bleibt

In vielen dicht besiedelten Wohngebieten sorgt ein Thema immer wieder für Diskussionen: Wer eine Garage besitzt, parkt dennoch häufig auf der Straße. Angesprochen wurde dieses Problem zuletzt in einer telefonischen Bürger-sprechstunde des Landrats. Die Sorge einiger Anwohner: Wertvoller Parkraum werde blockiert, obwohl private Stellflächen vorhanden seien.

Baurechtlich ist die Lage eindeutig. Beim Neubau eines Hauses sind Stellplätze in den meisten Fällen vorgeschrieben und müssen auch dauerhaft nutzbar hergestellt werden. Oftmals werden hierfür auch Garagen oder Carports errichtet. Folglich haben die Anwohner ausreichend Möglichkeit auf dem eigenen Grundstück zu parken. Leider wird hiervon oftmals kein Gebrauch gemacht. Die Autos werden dennoch auf der Straße abgestellt. Die Garagen werden leider auch nicht selten zweckentfremdet – als Abstellraum für Fahrräder, Werkzeug oder alte Möbel. Beschwerden erreichen die Verwaltung regelmäßig. Auch wenn die öffentliche

Straße Parkraum zur Verfügung stellt, entspricht es nicht dem Sinn und Zweck der gesetzlichen Vorgaben, dass trotz vorhandener Möglichkeiten auf dem Grundstück dennoch auf der Straße geparkt wird. Eine rechtliche Handhabe gegen das Parken auf der Straße besteht für das Landratsamt Fürth jedoch nicht.

Wenn jede Minute zählt

Die Folgen zeigen sich im Alltag. Ist eine Straße vollständig zugeparkt, kann ein Rettungswagen im Ernstfall wertvolle Zeit verlieren. Rangieren, Wenden oder längere Fußwege für die Einsatzkräfte können im Notfall entscheidend sein. Gerade in engen Wohnstraßen wird deutlich, wie wichtig ausreichend Bewegungsraum bleibt.

Auch für Kinder kann die Situation problematisch sein. Je mehr Fahrzeuge am Straßenrand stehen, desto unübersichtlicher wird es: Sichtachsen fehlen und Gefahren sind schwerer einzuschätzen.

Winter verschärft die Lage

Besonders angespannt wird die Parksituation in den Wintermonaten. Schneehaufen am Straßenrand engen den Raum zusätzlich ein. Mülltonnen, die auf die Abholung warten, nehmen weitere Flächen ein und der ohnehin knappe Parkraum schrumpft spürbar. Reduzierte Parkmöglichkeiten betreffen nicht nur Anwohner. Besucher oder Handwerker stehen oft vor der Frage, wo sie ihr Fahrzeug abstellen können. Wo Garagen frei bleiben, aber Autos die Straße säumen, entsteht bei vielen Unverständnis.

Appell an das Miteinander

Das Landratsamt Fürth setzt daher auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger sowie auf Einsicht und gegenseitige Rücksichtnahme. Wer die eigene Garage nutzt, entlastet die Straße und schafft Raum für alle. Gerade in eng bebauten Quartieren kann ein bewusster Umgang mit Parkflächen dazu beitragen, Spannungen zu vermeiden – und im Ernstfall sogar Leben zu retten.

Wahlen

Aufstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten zur Kreistagswahl

Liebe Wählerinnen und Wähler,

wie bereits breit in den Medien und auch über die Landkreishomepage bzw. das letzte Landkreismagazin kommuniziert, kam es beim Druck der Stimmzettel bei insgesamt 19 Bewerberinnen und Bewerbern leider dazu, dass die Zusatzangaben nicht vollständig abgedruckt wurden.

Auch wenn die Gültigkeit der Wahl nach unserer Auffassung nicht berührt ist, möchten wir Ihnen auf diesem Wege die vollständige Aufstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten zur Kreistagswahl am 8. März 2026 mit allen Zusatzangaben wiedergeben.

Sie können sich damit zu Hause in Ruhe auf die Wahl vorbereiten und sich mit den Kandidatinnen und Kandidaten

vertraut machen. Wenn Sie möchten, können Sie ihr Landkreismagazin sogar mit in Ihr Wahllokal nehmen. Andernfalls finden Sie dort nochmals die vollständige Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl ausgehängt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Kreiswahlleitung

Nächste Seite →

Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	FREIE WÄHLER Bayern (FREIE WÄHLER)	Alternative für Deutschland (AfD)	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Obst Bernd, Landrat, Cadolzburg	Kißlinger Felix, Handelsfachwirt, Stadtratsmitglied, 1980, Oberasbach	Fakher Simon, Verkehrslugzeugführer, 1983, Großhabersdorf	Barth Heike, Rechtsanwältin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, 1971, Oberasbach
Seifert Adelheid, Fachwirtin im Sozialwesen, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Ruf Fritz, Maurermeister, Kreisrat, Gemeinderatsmitglied, 1965, Wilhelmsdorf	Fakher Simon, Verkehrslugzeugführer, 1983, Großhabersdorf	Höftmann André, M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Kreisrat, 1996, Wilhelmsdorf
Krach Renate, Leiterin Kreditabteilung, Kreisrätin, Marktgemeinderatsmitglied, Roßtal	Eder Elke, Gastronomin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Fakher Simon, Verkehrsflugzeugführer, 1983, Großhabersdorf	Thomas Cornelia, Lehrerin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Zimndorf
Dr. Wespel Franziska, Professorin, Großhabersdorf	Tiefel Werner, Landwirtschaftsmeister, Kreisrat, Siebener, 1961, Seukendorf	Treuheit Bastian, Mitglied des Bundestags, Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1998, Zimndorf	Poxleitner Lukas, Arzt, Stadtratsmitglied, 1998, Zimndorf, Anwandern
Hesselberger Tom, examinierte Gymnasiallehrkraft, Zimndorf, Weiherhof	Fischhaber Hans-Günther, Metzgermeister, Kreisrat, Roßtal	Treuheit Bastian, Mitglied des Bundestags, Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1998, Zimndorf	Runge Britta, Lehrerin für Grund-und Mittelschule, 1976, Langenzenn
Haas Marco, M.Sc., Studienrat, Kreisrat, Dritter Bürgermeister, Oberasbach	Jäger Alfred, Key-Account-Manager i.R., Stadtratsmitglied, Langenzenn	Treuheit Bastian, Mitglied des Bundestags, Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1998, Zimndorf	Schikora Norbert, Geschäftsführer, Zweiter Bürgermeister, Kreisrat, 1951, Oberasbach
Zehmeister Thomas, Erster Bürgermeister, Kreisrat, Bezirksrat, Großhabersdorf	Dörr Alexander, Bankkaufmann, Gemeinderatsmitglied, 1970, Puschendorf	Förster Theodor, Jurist i.R., Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1956, Oberasbach	Geyer Sabine, Dipl.-Sozialpäd. (FH), Sozialpädagogin, Marktgemeinderatsmitglied, 1968, Cadolzburg
Eggerer Jutta, Justizangestellte i.R., Kreisrätin, Marktgemeinderatsmitglied, Cadolzburg	Dr. habil. Kraus Andre, Privatdozent, Zweiter Bürgermeister, Seukendorf	Förster Theodor, Jurist i.R., Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1956, Oberasbach	Röhm Martin, B.Sc., Student KI & Robotics, Kreisrat, 2000, Roßtal
Höfer Bertram, pädagogischer Mitarbeiter, Kreisrat, Zweiter Bürgermeister, Stein	Schierle Thomas, selbst. Sanitärinstallationsmeister, Dritter Bürgermeister, 1974, Ammerndorf	Förster Theodor, Jurist i.R., Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1956, Oberasbach	Krug Andrea, PR-Beraterin, Zimndorf, Weiherhof
Kistner Marco, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Erster Bürgermeister, Kreisrat, Veilsbrunn	Zipfel Alexandra, Wirtschaftsfachwirtin, Marktgemeinderatsmitglied, Wilhelmsdorf	Kempe Daniel, Unternehmer, 1977, Langenzenn	Rötsch Simon, Architekturstudent, Stadtratsmitglied, 2001, Oberasbach
Eil Christian, Verwaltungsfachwirt, Zweiter Bürgermeister, Langenzenn	Stanin Gabriele, Erzieherin, Stadtratsmitglied, Stein	Kempe Daniel, Unternehmer, 1977, Langenzenn	Gernbacher Lisa, B.Eng., Ingenieurin für Umweltsicherung, 1987, Cadolzburg, Gomersdorf
Schickanz Alexandra, MBA, Teamleiterin, Marktgemeinderatsmitglied, Roßtal, Kleinweismannsdorf	Eckhardt Barbara, Angestellte, 1984, Großhabersdorf	Kempe Daniel, Unternehmer, 1977, Langenzenn	Schäfer Walter, M.A., Sozialarbeiter, Dritter Bürgermeister, Kreisrat, Bezirksrat, Zimndorf
Zimmermann Bernd, Erster Bürgermeister, Kreisrat, Obermichelbach	Ziegler Peter, Verwaltungsbeamter, Verbandsrat, Cadolzburg, Debernorf	Bauereiß Jörg, Industriemechaniker, 1984, Langenzenn, Burggratenhof	Aigner Heike, Dipl. Kommunikationswirtin, 1969, Zimndorf
Schlagner Anni, Landwirtin i.R., Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Langenzenn	Schmidt Ralf, selbst. Werbetechniker, Stadtratsmitglied, 1969, Zimndorf	Bauereiß Jörg, Industriemechaniker, 1984, Langenzenn, Burggratenhof	Kimberger Michael, Digitalisierungsmanager, 1982, Langenzenn
Fierus Patrizia, Verwaltungsfachwirtin, Wilhelmsdorf	Igel Hartmut, Rentner, Marktgemeinderatsmitglied, 1954, Roßtal	Bauereiß Jörg, Industriemechaniker, 1984, Langenzenn, Burggratenhof	Igel Angelika, Sozialpädagogin, Kreisrätin, 1960, Roßtal, Kernmühle
Rauch Ursula, Unternehmerin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Zimndorf, Wintersdorf	Gsänger Jochen, IT-Produktexperte, 1967, Langenzenn, Laubendorf	Schneider Armin, Elektromiker für Betriebstechnik, Stein	Grunicke David, Projektleiter für Digitalisierung, 1980, Stein
Schmidt Michaela, M.A., Controllern, Zweite Bürgermeisterin, Tuchenbach	Schwarte Ulla, Sekretärin, Zweite Bürgermeisterin, 1965, Obermichelbach	Schneider Armin, Elektromiker für Betriebstechnik, Stein	Spitzer Brigitte, Ergotherapeutin, Marktgemeinderatsmitglied, 1965, Cadolzburg, Zautendorf
Fischer Max, IT-Unternehmer, Oberasbach	Gill Bastian, Lehrer, Stadtratsmitglied, 1993, Oberasbach	Schneider Armin, Elektromiker für Betriebstechnik, Stein	Dr. rer. nat. Kleeefeld Frieder, Gymnasiallehrer, Marktgemeinderatsmitglied, 1967, Wilhelmsdorf
Dießl Silvia, Verwaltungsfachangestellte, Gemeinderatsmitglied, Seukendorf, Hiltmannsdorf	Buck Stephan, Versicherungsfachwirt, Gemeinderatsmitglied, 1969, Puschendorf	Orth Matthias, Bäcker, 1968, Großhabersdorf	Meyer Evelyn, M.A., Marketing-Leiterin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, 1968, Langenzenn, Lohé
Königer Peter, Landwirtschaftsmeister, stellv. Feuerwehrkommandant, Kreisrat, Marktgemeinderatsmitglied, Wilhelmsdorf	Gebhard Nicole, HR-Manager, Gemeinderatsmitglied, 1977, Seukendorf	Orth Matthias, Bäcker, 1968, Großhabersdorf	Piskol Thomas, Informatiker, Seukendorf
Hechtel Bettina, Landwirtin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Stein	Mackeldey Marco, Bauunternehmer, 1979, Cadolzburg, Greimersdorf	Orth Matthias, Bäcker, 1968, Großhabersdorf	Dürschinger Elena, Grundschullehrerin, Kreisrätin, 1988, Puschendorf
Augustin Claudia, Kauffrau, Kreisrätin, Dritte Bürgermeisterin, Cadolzburg	Heckel Norbert, Landwirt, Stein	Treuheit Marion, Pflegefachkraft, Oberasbach	Carl Patrick, M.Sc., Geschäftsführer, 1980, Cadolzburg, Wächendorf
Redlingshöfer Richard, B.A., Geschäftsführer, Kreisrat, Gemeinderatsmitglied, Veilsbrunn	Hauck-Diethom Karl-Heinz, Angestellter, 1980, Zimndorf	Treuheit Marion, Pflegefachkraft, Oberasbach	Platzer Andrea, Angestellte im öffentlichen Dienst, Marktgemeinderatsmitglied, 1968, Roßtal, Raitersaich
Haag Hans, Landwirt, Kreisrat, Marktgemeinderatsmitglied, Cadolzburg	Prem Manfred, Betriebsleiter, 1971, Langenzenn	Treuheit Marion, Pflegefachkraft, Oberasbach	Winkler Torsten, Bilanzbuchhalter, 1980, Langenzenn, Burggratenhof
Weghom Doreen, Landwirtin, Kreisrätin, Langenzenn	Scharner-Schuster Jessica, Sachbearbeiterin, 1988, Großhabersdorf, Wendsdorf	Schock Harald, Dipl.-Ing.Univ., Ingenieur, 1961, Stein, Deutenbach	Dignat Leonia, Volljuristin, 1958, Wilhelmsdorf
Prießnitz Matthias, Sparkassenbetriebswirt, Zweiter Bürgermeister, Roßtal	Simon Marcus, Metzgermeister, 1968, Ammerndorf	Schock Harald, Dipl.-Ing.Univ., Ingenieur, 1961, Stein, Deutenbach	Huffes Jörg, Fachkraft für Arbeitssicherheit, 1985, Großhabersdorf
von Moritz Bernd, Vertriebsmitarbeiter, Zimndorf	Grieninger Klaus, Dipl.-Ing. (FH), Pensionär, Roßtal	Schock Harald, Dipl.-Ing.Univ., Ingenieur, 1961, Stein, Deutenbach	Erbes Brita, Kinderpflegerin, 1958, Roßtal
Kleinlein Christian, Zahntechniker, Oberasbach	Kißlinger Anselm, Lehrer, 1986, Oberasbach	Dr. Malowaniec Krzysztof, Dipl.-Informatiker (PL), Bezirksrat, Stein	Fleischmann Andreas, Sozialpädagoge, Stadtratsmitglied, 1972, Oberasbach
Robens Kornelius, Rechtsanwalt, Stein	Priehler Dietmar, Krankenpfleger, 1964, Wilhelmsdorf	Dr. Malowaniec Krzysztof, Dipl.-Informatiker (PL), Bezirksrat, Stein	Denninger Tanja, Dipl. Psychologin, 1975, Großhabersdorf
Huber Monika, Rentnerin, Stadtratsmitglied, Zimndorf, Weinzerlein	Höcherl Hans, Brandinspektor a.D., Gemeinderatsmitglied, Obermichelbach	Dr. Malowaniec Krzysztof, Dipl.-Informatiker (PL), Bezirksrat, Stein	Widmann Theo, Immobilienverwalter, 1986, Langenzenn

Dorn Christian , Betriebswirt (VWA), Ammerndorf	Keppner Gerhard , Beschäftigter, 1966, Oberasbach	Hovrat Raif , Kaufmann für Büromanagement, 1985, Langenzenn	Tsutsui Anna-Lena , Lehrerin, Zweite Bürgermeisterin, 1985, Puschendorf
Emmert Uwe , Erster Bürgermeister, Kreisrat, Wilhelmsdorf	Meier Karl-Heinz , Einzelhandelskaufmann, 1952, Roßtal	Hovrat Raif , Kaufmann für Büromanagement, 1985, Langenzenn	Hartmann Fabian , Verwaltungsinformatiker, 1989, Zirn Dorf
Dietlein Sabrina , M.Sc., Controllerin, Verbandsrätin, Jugendschöfin Landgericht, Roßtal	Junghaus Laszlo , Rentner, Zirn Dorf	Hovrat Raif , Kaufmann für Büromanagement, 1985, Langenzenn	Schikora Carola , Dipl. Sozialpädagogin, 1964, Oberasbach
Dr. Bloß Clemens , Geschäftsführer, Zirn Dorf	Rappe Karin , Krankenschwester, 1976, Cadolzburg, Greimersdorf	Sarlison Johannes , Versicherungsmakler, Kreisrat, 1959, Ammerndorf	Hüttmann Matthias , Publizist, 1963, Puschendorf
Schmitt Lothar , Diplom-Ingenieur (FH), Telekommunikationsingenieur i.R., Stadtratsmitglied, Oberasbach	Brunner Helmut , Landwirtschaftsmeister, Gemeinderatsmitglied, 1958, Wilhelmsdorf	Sarlison Johannes , Versicherungsmakler, Kreisrat, 1959, Ammerndorf	Schroeder Barbara , Lehrerin i.R., Roßtal
Pfaffenritter Walter , selbst, Elektromeister, Stein, Untenweihersbuch	Leupoldt Mathias , Produktionsleiter, 1978, Langenzenn	Sarlison Johannes , Versicherungsmakler, Kreisrat, 1959, Ammerndorf	Burock Dieter , Verwaltungsamtmann, Marktgemeinderatsmitglied, Verbandsrat, 1969, Cadolzburg
Besendörfer Hildegard , Landwirtin, Marktgemeinderatsmitglied, Cadolzburg	Striebel Lydia , Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft, Gemeinderatsmitglied, Großhabersdorf, Unterschulauersbach	Hofmann Oliver , Sicherheitsberater, 1977, Großhabersdorf	Herrmann Marlene , Lehrerin in Pension, 1956, Großhabersdorf
Kostrawa Hans-Peter , Verwaltungsmann a.D., Gemeinderatsmitglied, Seukendorf	Friedlein Andreas , selbst, Schreinermeister, Gemeinderatsmitglied, 1976, Ammerndorf	Hofmann Oliver , Sicherheitsberater, 1977, Großhabersdorf	Dignat Peter , Kraftfahrzeugmeister, 1963, Wilhelmsdorf
Funk Evgenija , Pflegedienstleitung, Puschendorf	Dr. Geißdörfer Stefan , Ingenieur, 1976, Puschendorf	Hofmann Oliver , Sicherheitsberater, 1977, Großhabersdorf	Merki-Jordan Hannelore , Dipl.-Sozialpäd. (FH), Sozialpädagogin, 1986, Großhabersdorf
Röschlein Andreas , Heizungsbauer, Gemeinderatsmitglied, Feuerwehrkommandant, Veisbronn, Retzelfembach	Knickmeier Philip , Gemeindearbeiter, 1987, Seukendorf	Pfaff Gustav , Gärtnermeister, Cadolzburg, Greimersdorf	Vujević Sascha , Informatiker, 1974, Langenzenn, Burggrafenhof
Hühner Sven , Verkaufsteiler, Zirn Dorf	Kißlinger Brigitte , Verkäuferin, 1973, Oberasbach	Pfaff Gustav , Gärtnermeister, Cadolzburg, Greimersdorf	Löschner Isabell , Dr., IT Leiterin, Kreisrätin, Cadolzburg
Heubeck Heideinde , B.A., Dipl. Betriebswirtin, Langenzenn	Herrmann Bernd , Elektromeister, Stadtratsmitglied, Stein	Pfaff Gustav , Gärtnermeister, Cadolzburg, Greimersdorf	Engelhardt Jens , Lehrer FOS/BOS, Gemeinderatsmitglied, 1974, Puschendorf
Eisch Christian , Student, Stein	Klumpp Sascha , Kanalspekteur, 1978, Zirn Dorf	Seidel Mark , Qualitätsmanagementsmanager, 1982, Zirn Dorf	Lindner Sylvia , Pensionärin, 1963, Zirn Dorf
Hörig Manfred , Key Account Manager i.R., Oberasbach	Wagner Klaus , Maurermeister, 1970, Cadolzburg	Seidel Mark , Qualitätsmanagementsmanager, 1982, Zirn Dorf	Dr. med. Engemann Timo , Arzt, Stadtratsmitglied, 1982, Oberasbach
Kromholz Sebastian , Dipl.-Ing. (FH), Bauingenieur, Gemeinderatsmitglied, Obermichelbach	Schuh Thomas , Angestellter, Langenzenn	Seidel Mark , Qualitätsmanagementsmanager, 1982, Zirn Dorf	Ritter Margit , Erzieherin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Langenzenn
Keck Manfred , Energieberater, Zirn Dorf	Rudel Peter , Landwirtschaftsmeister, Gemeinderatsmitglied, Siebener, Ammerndorf	Bergmann Holger , Rentner, Stein	Maurer Lukas , M. Eng., Fachberater Erneuerbare Energien, Schöffe, 1998, Roßtal
Urban Michal , Polizeiobermeister, Oberasbach	Schuhmann Richard , Maurermeister i.R., Gemeinderatsmitglied, 1958, Großhabersdorf, Schwatighausen	Bergmann Holger , Rentner, Stein	Bauer Gertrud , Dipl.-Psychologin, 1954, Oberasbach
Döhla Petra , Rechtsassessorin, Marktgemeinderatsmitglied, Wilhelmsdorf	Fritz Manfred , Industriemeister Metall, 1979, Ammerndorf	Bergmann Holger , Rentner, Stein	Jordan Gerald , Dipl.-Ing. (FH), Architekt i. R., Gemeinderatsmitglied, 1982, Großhabersdorf
Roßkopf Thomas , IT-Projektmanager, Stein	Auerchs Christian , selbst, Maurer-und Stahlbetonbauermeister, Gemeinderatsmitglied, Hauptschoffe Amtsgericht, 1992, Puschendorf	Fakherova Lenka , Mag., Lehrerin, Großhabersdorf	Link Karin , Verwaltungsgestellte, Zirn Dorf
Dürschinger Kathrin , Polizeiangestellte, Gemeinderatsmitglied, Großhabersdorf	Glas Christoph , IT-Kaufmann, Gemeinderatsmitglied, 1964, Seukendorf	Fakherova Lenka , Mag., Lehrerin, Großhabersdorf	Bauer Jörg-Dieter , Lehrer, Oberasbach
Dahler Gabriele , Polizeibeamtin, Cadolzburg	Zinck Friedrich , Zimmermeister, Wilhelmsdorf	Fakherova Lenka , Mag., Lehrerin, Großhabersdorf	Pauhse Katarzyna , Kundenberaterin, 1986, Großhabersdorf
Herrmann Alexander , Verlagskaufmann, Langenzenn	Zimmer Uwe , Angestellter öffentl. Dienst, Oberasbach	Popp Gertrud , Produktionshelferin, Stein	Horneber Martin , Landwirtschaftsmeister, 1961, Roßtal
Vetter-Korbmann Elke , Dolmetscherin, Stein, Untenweihersbuch	Undheim Hans-Jürgen , Elektrotechniker, Stein	Popp Gertrud , Produktionshelferin, Stein	Berninger-Oed Sonia , Kaufmännische Angestellte, 1970, Roßtal
Hacker Gerhard , Dipl.-Ing. (FH), Bereichsteiler, Roßtal	Kirik Ahmet , Unternehmer, Zirn Dorf	Popp Gertrud , Produktionshelferin, Stein	Dr. Reinmann Felix , Softwarearchitekt, 1982, Langenzenn
Stark Norbert , selbstständiger Rechtsanwalt, Stadtratsmitglied, Stein	Ströbel Marion , Hausfrau, Stadtratsmitglied, 1965, Langenzenn	Meier Othnie , Metallbauer, 1965, Cadolzburg, Steinbach	Ammon Andrea , Projektleiterin, 1972, Großhabersdorf
Fingerhut Andreas , Bankkaufmann, Marktgemeinderatsmitglied, Cadolzburg	Biegel Friedrich , Pensionär, 1957, Großhabersdorf	Meier Othnie , Metallbauer, 1965, Cadolzburg, Steinbach	Oeder Dietmar , Mitarbeiter Soziale Dienste, Stadtratsmitglied, 1962, Stein
Ziegler Vanessa , Fachlehrerin, Veisbronn, Segelsdorf	Lenz Reiner , Servicemitarbeiter, 1974, Ammerndorf	Meier Othnie , Metallbauer, 1965, Cadolzburg, Steinbach	Klusik-Eckert Jacqueline , Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 1984, Puschendorf
Rohringer Andreas , Geschäftsführer, Dritter Bürgermeister, Obermichelbach	Buck Fabian , Student, 2001, Puschendorf	Förster Diana , Arzthelferin, Oberasbach	Gawehm Michael , Geschäftsführer, Stadtratsmitglied, 1976, Langenzenn
Helmeich Elisabeth , Dipl.-Betriebsw. (FH), Verwaltungsteilerin, Marktgemeinderatsmitglied, Roßtal	Dr. med. Krauß Georg , Arzt, Zweiter Bürgermeister, 1948, Cadolzburg	Förster Diana , Arzthelferin, Oberasbach	Schröder Ursula , Rentnerin, Cadolzburg, Zautendorf
Wening Alexandra , Lehrerin, Marktgemeinderatsmitglied, Ammerndorf	Forman Franz , Lehrer i.R., stellvertretender Landrat, Stadtratsmitglied, 1954, Oberasbach	Förster Diana , Arzthelferin, Oberasbach	Haake Oliver , Marketing Manager, 1975, Zirn Dorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Freie Demokratische Partei (FDP)	DIE LINKE (DIE LINKE)	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
Bischoff Michael , Dipl.-Sozw. (Univ.), Geschäftsführer, Kreisrat, Marktgemeinderatsmitglied, Cadolzburg	Tiefel Johann , Immobilienverwalter, Kreisrat, 1955, Langenzenn	Schöttner Marie , Studentin Lehramt, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, 1995, Oberasbach	John Klaus , Dipl. Pädagoge, Kreisrat, Stein
Plevka Melanie , Medizinische Fachangestellte, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, 1976, Langenzenn	Tiefel Johann , Immobilienverwalter, Kreisrat, 1955, Langenzenn	Schöttner Marie , Studentin Lehramt, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, 1995, Oberasbach	John Klaus , Dipl. Pädagoge, Kreisrat, Stein
Scheuenuhl Harry , Dipl.-Ing. (FH), Mitglied des Landtags, Wilhermsdorf	Tiefel Johann , Immobilienverwalter, Kreisrat, 1955, Langenzenn	Löbel Christian , Geschäftsführer, Kreisrat, Marktgemeinderatsmitglied, 1983, Cadolzburg	John Klaus , Dipl. Pädagoge, Kreisrat, Stein
Hauber Sandra , Personal- und Organisationsentwicklerin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Peter Thomas , Landwirt, Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1956, Oberasbach	Löbel Christian , Geschäftsführer, Kreisrat, Marktgemeinderatsmitglied, 1983, Cadolzburg	Löwel Gerald , IT-Architekt, Großhabersdorf
Gegner Rainer , Erster Bürgermeister, Kreisrat, 1973, Roßtal	Peter Thomas , Landwirt, Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1956, Oberasbach	Deutsche Silvia , Fremdsprachenkorrespondentin, 1985, Veisbronn	Löwel Gerald , IT-Architekt, Großhabersdorf
Sommerschuh Eva , Sparkassenfachwirtin, Kreisrätin, Großhabersdorf	Peter Thomas , Landwirt, Kreisrat, Stadtratsmitglied, 1956, Oberasbach	Deutsche Silvia , Fremdsprachenkorrespondentin, 1985, Veisbronn	Löwel Gerald , IT-Architekt, Großhabersdorf
Taubmann Michael , Industriemechaniker, Zimndorf	Vogel Markus , Immobilienverwalter, Stadtratsmitglied, 1977, Langenzenn, Burggratenhof	Selz Andreas , Dipl. Sozialpäd. (FH), Jugendsozialarbeiter, Stadtratsmitglied, Stein	Schalldach Knut , Dipl. Informatiker, Roßtal
Mitländer Magdalena , Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 2005, Wilhermsdorf	Vogel Markus , Immobilienverwalter, Stadtratsmitglied, 1977, Langenzenn, Burggratenhof	Selz Andreas , Dipl. Sozialpäd. (FH), Jugendsozialarbeiter, Stadtratsmitglied, Stein	Schalldach Knut , Dipl. Informatiker, Roßtal
Rocholl Sebastian , Erster Bürgermeister, 1963, Seukendorf	Dr. phil. Steinhart Oliver , Leitender Regierungsdirektor, 1971, Oberasbach	Schneider Claire Josephine , Kinderpflegerin, Veisbronn	Schalldach Knut , Dipl. Informatiker, Roßtal
Laurien Marien , Geschäftsführerin, Schöffin, Gemeinderatsmitglied, 1983, Ammerndorf	Dr. phil. Steinhart Oliver , Leitender Regierungsdirektor, 1971, Oberasbach	Schneider Claire Josephine , Kinderpflegerin, Veisbronn	Bauer Thomas , Dipl.-Ing. (FH), IT-Berater, Zimndorf, Weiherhof
Lehnberger Jörg , Qualitätsmanager, Gemeinderatsmitglied, ehrenamtlicher Richter, 1972, Veisbronn	Meier Agnes , Dipl. Theol., Pastoralreferentin, 1965, Stein	Bonanno-Franke David , Informatiker, 1998, Veisbronn	Bauer Thomas , Dipl.-Ing. (FH), IT-Berater, Zimndorf, Weiherhof
Abram Angelika , Krankenschwester, Kreisrätin, Cadolzburg	Meier Agnes , Dipl. Theol., Pastoralreferentin, 1965, Stein	Bonanno-Franke David , Informatiker, 1998, Veisbronn	Bauer Thomas , Dipl.-Ing. (FH), IT-Berater, Zimndorf, Weiherhof
Patzelt Harald , Logistikfachmann i.R., Stadtratsmitglied, 1958, Oberasbach	Peter Georg , B.Sc., Landwirt, 1992, Oberasbach	Holzammer Andrea , Arbeitsvermittlerin, 1976, Cadolzburg, Steinbach	Handschuh Felizitas , Studiendirektorin a.D., Roßtal
Bär Martina , Heimeiterin, Marktgemeinderatsmitglied, 1967, Roßtal	Peter Georg , B.Sc., Landwirt, 1992, Oberasbach	Holzammer Andrea , Arbeitsvermittlerin, 1976, Cadolzburg, Steinbach	Handschuh Felizitas , Studiendirektorin a.D., Roßtal
Zempel Hermann , Amtsrat im Notariatsdienst, Kreisrat, Marktgemeinderatsmitglied, 1953, Cadolzburg, Steinbach	Büblil Murat , Gastronom, 1966, Zimndorf, Weiherhof	Wolf Tobias , Technischer Zeichner, Marktgemeinderatsmitglied, 1993, Roßtal	Handschuh Felizitas , Studiendirektorin a.D., Roßtal
Franz Irene , Disponentin, Kreisrätin, Stadtratsmitglied, Langenzenn	Büblil Murat , Gastronom, 1966, Zimndorf, Weiherhof	Wolf Tobias , Technischer Zeichner, Marktgemeinderatsmitglied, 1993, Roßtal	Lang Pierre , Sozialversicherungsfachangestellter, Roßtal
Bauer Frank , staatl. geprüfter Betriebswirt, Kreisrat, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Reubel Paul , Koch, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Pfeifer Meike , Psychologische Psychotherapeutin, 1981, Zimndorf, Weiherhof	Lang Pierre , Sozialversicherungsfachangestellter, Roßtal
Schmidt Sabine , Dipl. Verwaltungswirtin, Stadtratsmitglied, 1969, Oberasbach	Reubel Paul , Koch, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Pfeifer Meike , Psychologische Psychotherapeutin, 1981, Zimndorf, Weiherhof	Lang Pierre , Sozialversicherungsfachangestellter, Roßtal
Götz Michael , Rentner, Zimndorf	Fülle Wolff , Geschäftsführer, Stadtratsmitglied, 1964, Stein	Jug Martin , staatl. geprüfter Betriebswirt, 1973, Zimndorf	Dr. Hartmann Philipp , Angestellter, Roßtal
Böhm Miriam , Sozialpädagogin, Gemeinderatsmitglied, 1990, Puschendorf	Fülle Wolff , Geschäftsführer, Stadtratsmitglied, 1964, Stein	Jug Martin , staatl. geprüfter Betriebswirt, 1973, Zimndorf	Dr. Hartmann Philipp , Angestellter, Roßtal
Ziegler Jochen , Sozialversicherungsfachangestellter, Stadtratsmitglied, 1972, Stein	Dr. Straszewski Jörg , Dr.med., Arzt, 1959, Cadolzburg, Wachendorf	Matthies Judith , Dipl. Sozialpädagogin, Cadolzburg	Dr. Hartmann Philipp , Angestellter, Roßtal
Enderle-Meier Julia , Geschäftsführerin, Gemeinderatsmitglied, 1991, Obermichelbach	Dr. Straszewski Jörg , Dr.med., Arzt, 1959, Cadolzburg, Wachendorf	Matthies Judith , Dipl. Sozialpädagogin, Cadolzburg	Schmitt Petra , Verwaltungsfachangestellte, Roßtal
Zeiler Sebastian , Mitarbeiter Qualitätssicherung, 1983, Langenzenn	Hackl Julia , Rechtsanwältin, 1983, Zimndorf, Wintersdorf	Engel Tim , Arzt, 1976, Großhabersdorf	Schmitt Petra , Verwaltungsfachangestellte, Roßtal
Bischoff Silvia , Lehrerin, Cadolzburg	Hackl Julia , Rechtsanwältin, 1983, Zimndorf, Wintersdorf	Engel Tim , Arzt, 1976, Großhabersdorf	Schmitt Petra , Verwaltungsfachangestellte, Roßtal
Schön Markus , IT-Berater, 1971, Großhabersdorf	Ruf Georg , Dip.Ing. (FH), Baingenieur, Stadtratsmitglied, 1961, Langenzenn	Selz Rebecca , M.A., Gesundheits- und Krankenpflegerin, 1989, Stein	Bach Peter , Rentner, Roßtal
Otto Sylke , Unternehmerin, Stadtratsmitglied, Zimndorf	Ruf Georg , Dip.Ing. (FH), Baingenieur, Stadtratsmitglied, 1961, Langenzenn	Selz Rebecca , M.A., Gesundheits- und Krankenpflegerin, 1989, Stein	Bach Peter , Rentner, Roßtal
Betschnitt Reiner , Einkäufer, Marktgemeinderatsmitglied, 1959, Roßtal	Rahm Heidi , Angestellte im öffentlichen Dienst, Oberasbach	Weber Noa , Rettungssanitäter, Oberasbach, Altenberg	Bach Peter , Rentner, Roßtal
Sieber Katharina , Verhandlungsreferentin, 1988, Langenzenn, Laubendorf	Rahm Heidi , Angestellte im öffentlichen Dienst, Oberasbach	Weber Noa , Rettungssanitäter, Oberasbach, Altenberg	Lang Michael , Schreinermeister, Stein
Stanin Daniel , Dipl. Verwaltungswirt, 1984, Stein	Tiefel Johannes , Immobilienkaufmann, Langenzenn	Haug Volker , Marketingmanager, 1985, Zimndorf	Lang Michael , Schreinermeister, Stein
Höfling Birgit , Bankkauffrau, Marktgemeinderatsmitglied, 1966, Roßtal	Tiefel Johannes , Immobilienkaufmann, Langenzenn	Haug Volker , Marketingmanager, 1985, Zimndorf	Lang Michael , Schreinermeister, Stein

Kotzbauer Jürgen , PR-Berater, Marktgemeinderatsmitglied, Ammeisdorf				Morgens tern Claudia , zahmmedizinische Fachassistentin, 1979, Wilhelmsdorf		Kosubek Thomas , Planer, 1984, Wilhelmsdorf	Schalldach Heike , Dipl. Infomatkern, Roßtal
Zahl Elke , Rentnerin, Stadtratsmitglied, 1955, Zimdorf			Morgens tern Claudia , zahmmedizinische Fachassistentin, 1979, Wilhelmsdorf		Kosubek Thomas , Planer, 1984, Wilhelmsdorf	Schalldach Heike , Dipl. Infomatkern, Roßtal	
Zeder Gerhard , Technischer Angestellter i.R., 1955, Oberasbach			Dr. phil. Stotok Bernd , Elektroingenieur, Zimdorf		Tizemen Sitki , Lagerist, 1967, Wilhelmsdorf	Schalldach Heike , Dipl. Infomatkern, Roßtal	
Betz Katharina , Verwaltungsfachangestellte, 1995, Roßtal			Dr. phil. Stotok Bernd , Elektroingenieur, Zimdorf		Tizemen Sitki , Lagerist, 1967, Wilhelmsdorf	Rothe Johanna , Dipl. Grafikdesignerin (FH), Stein	
Keim Helmut , Pensionär, Gemeinderatsmitglied, 1956, Veitsbronn			Peter Christa , Landwirtin, 1957, Oberasbach		Holzberger Angelika , Hauswirtschafterin, 1959, Oberasbach	Rothe Johanna , Dipl. Grafikdesignerin (FH), Stein	
Schardt Lisa , Beschäftigte im öffentlichen Dienst, 1989, Cadolzburg			Peter Christa , Landwirtin, 1957, Oberasbach		Holzberger Angelika , Hauswirtschafterin, 1959, Oberasbach	Rothe Johanna , Dipl. Grafikdesignerin (FH), Stein	
Winkler Johnny , Grundschullehrer, 2001, Langenzenn			Vogel Luisa , Schülerin, 2007, Langenzenn		Schaarschmidt Eric , Fachinformatiker, 1989, Veitsbronn	Bauer Claudia , Ergotherapeutin, Zimdorf	
Kutzberger Silke , Verwaltungsangestellte, 1975, Seukendorf			Vogel Luisa , Schülerin, 2007, Langenzenn		Schaarschmidt Eric , Fachinformatiker, 1989, Veitsbronn	Bauer Claudia , Ergotherapeutin, Zimdorf	
Jukic Dominik , selbst. Gewerbetreibender, Stein			Göbel Steffen , Dipl. Ing (Univ.), Projekt-Controller, 1986, Stein		Graf Melanie , Angestellte, Stein	Bauer Claudia , Ergotherapeutin, Zimdorf	
Mann Wernhilde , Erzieherin, Gemeinderatsmitglied, Wilhelmsdorf			Göbel Steffen , Dipl. Ing (Univ.), Projekt-Controller, 1986, Stein		Graf Melanie , Angestellte, Stein	Kramer Thomas , Heilerziehungspfleger, Cadolzburg	
Strobl Johannes , Landwirt, Marktgemeinderatsmitglied, Cadolzburg			Guttenberger Peter , Unternehmer, Zimdorf		Spickermann Martin , Informatiker, Oberasbach	Kramer Thomas , Heilerziehungspfleger, Cadolzburg	
Seyffer Andrea , Beamtin, Zimdorf			Guttenberger Peter , Unternehmer, Zimdorf		Spickermann Martin , Informatiker, Oberasbach	Kramer Thomas , Heilerziehungspfleger, Cadolzburg	
Mönius Lucas , Erzieher, 2002, Stein			Kriegmeier Martin , Bankkaufmann, 1982, Oberasbach		Greser Robin , Assistent für Informatik, 2000, Zimdorf	Kramer Simon , Auszubildender der Mechatronik, Cadolzburg	
Leisner Daniela , Assistentin, Cadolzburg			Kriegmeier Martin , Bankkaufmann, 1982, Oberasbach		Greser Robin , Assistent für Informatik, 2000, Zimdorf	Kramer Simon , Auszubildender der Mechatronik, Cadolzburg	
Zwingel Thomas , Erster Bürgermeister, Kreisrat, 1963, Zimdorf			Zweckerl Udo , Dipl. Verwaltungswirt, 1969, Langenzenn		Schmidt Kevin , Student, 1999, Zimdorf	Kramer Simon , Auszubildender der Mechatronik, Cadolzburg	
Altmann Eifi , Rentnerin, 1954, Oberasbach			Zweckerl Udo , Dipl. Verwaltungswirt, 1969, Langenzenn		Schmidt Kevin , Student, 1999, Zimdorf	Kramer Jakob , Student, Cadolzburg	
Gerlach Peter , Verwaltungsangestellter, 1970, Oberasbach			Rösler Hans , Rentner, Stein		Johne Daniel , Vertriebsstechniker, Stein	Kramer Jakob , Student, Cadolzburg	
Pickl Elke , Krankenschwester, 1972, Roßtal			Rösler Hans , Rentner, Stein		Johne Daniel , Vertriebsstechniker, Stein	Kramer Jakob , Student, Cadolzburg	
Kropstat Herbert , Polizeihauptkommissar, Marktgemeinderatsmitglied, 1957, Wilhelmsdorf			Morgen Mirrela , Unternehmerin, Zimdorf		Bogatz Christoph , M.A., Pädagoge, Stein	Betz Jörg-Michael , Psychologischer Berater, Puschendorf	
Deisenrieder Nina , e-commerce Specialist, 1996, Zimdorf			Morgen Mirrela , Unternehmerin, Zimdorf		Bogatz Christoph , M.A., Pädagoge, Stein	Betz Jörg-Michael , Psychologischer Berater, Puschendorf	
Fleischmann Georg , Gymnasiallehrer, 1954, Veitsbronn			Germann Alexander , Unternehmensberater, 1995, Oberasbach		Martini Frank-Uwe , Technischer Vertriebsmitarbeiter, Stein	Harti Rosa , Fachlehrerin, Langenzenn	
Heini Peter , Rentner, Stadtratsmitglied, 1957, Oberasbach			Germann Alexander , Unternehmensberater, 1995, Oberasbach		Martini Frank-Uwe , Technischer Vertriebsmitarbeiter, Stein	Harti Rosa , Fachlehrerin, Langenzenn	
Beck Tobias , Justizvollzugsbeamter, 1996, Roßtal			Reubel-Wirth Katrin , Hotelbetriebswirtin, Zimdorf		Marczinke Thomas , Zimmerer, 1978, Cadolzburg	Haug Wolfgang , Rentner, Roßtal	
Büsing Dirk , Fachinformatiker, 1978, Zimdorf			Hörig Danny , Dipl. Wirtsch.-Ing. Univ., Industrie-Segment-Manager, 1989, Oberasbach		Marczinke Thomas , Zimmerer, 1978, Cadolzburg	Haug Wolfgang , Rentner, Roßtal	
Brehm Robert , Briefzusteller a.D., Stein			Vogel Michaels , Dentalhygienikerin, 1979, Langenzenn		Jug Yunaisy , Reiseberaterin, 1991, Zimdorf	Hacker Norbert , IT-Systemadministrator, Roßtal	
Jäger Christian , Wirtschaftsingenieur, 1989, Oberasbach			Garavello-Führhäufer Ana , Architektin, Zimdorf		Jug Yunaisy , Reiseberaterin, 1991, Zimdorf	Hacker Norbert , IT-Systemadministrator, Roßtal	
Aechtner Roland , Rentner, 1953, Obermichelbach			Mancini Melissa , Immobilienmaklerin, 1996, Langenzenn		Petzoldt Moritz , Student, 1998, Stein	Schleifer Stefan , Wirtschaftsinformatiker, Stein	
Steinkirchner Sebastian , Polizeihauptkommissar, 1980, Langenzenn			Dr. rer. nat. Rockstroh Christian , IT-Manager, 1985, Oberasbach		Petzoldt Moritz , Student, 1998, Stein	Schleifer Stefan , Wirtschaftsinformatiker, Stein	
Leikauf Bernd , Elektriker, Zimdorf			Peter Stefanie , Lehrerin, 1993, Oberasbach		Friedrich Levi , Schüler, 2007, Stein	John Rosemarie , Rentnerin, Stein, Unterweihersbuch	
Steiner Hermann , staatl. geprüfter Elektrotechniker i.R., Cadolzburg			Rösler Ursula , Rentnerin, Stein		Spiegel Michael , Jugendpfleger, 1988, Cadolzburg	John Rosemarie , Rentnerin, Stein, Unterweihersbuch	

Michael Braun neu im Team der Gartenkultur: Ein Fachmann fürs Grüne

In unserer Serie über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt stellen wir heute Michael Braun vor. Er verstärkt jetzt den Bereich für Gartenkultur und Landespflege, den bislang Lars Frenzke alleine verantwortete. Michael Braun bringt nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem viel praktische Erfahrung mit in das Landratsamt Fürth.

„Breite Expertise“

Der Weg in die Verwaltung führte den studierten Landschaftsbauer über diverse Stationen in der freien Wirtschaft. Seine Wurzeln liegen im Landschaftsgärtner-Handwerk, vertieft durch ein Studium in Weihenstephan. Bevor er den Schreibtisch in Zirndorf bezog, sammelte Braun wertvolle Erfahrungen in Baumschulen, im Pflanzengroßhandel und zuletzt acht Jahre lang intensiv in der Baumpflege. „Diese breite Expertise, die eigentlich alle Bereiche des Gartenbaus umfasst, fließt nun in meine tägliche Arbeit für den Landkreis ein“, erzählt Braun.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Dabei tritt er nicht etwa die Nachfolge des bekannten Kreisfachberaters Lars Frenzke an, sondern steht ihm zur Seite. Die beiden Experten teilen sich die vielfältigen Aufgabenbereiche auf. Braun unterstützt das Team mit einer halben Stelle und konzentriert sich dabei vor allem auf die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Baumkontrolle auf

den Liegenschaften des Landkreises. Ein zentraler Aspekt ist jedoch der direkte Kontakt zu den Menschen im Landkreis.

Ansprechpartner für Gartenfragen

Für viele klingt der Titel „Kreisfachberater“ vielleicht abstrakt, doch seine Arbeit ist sehr nah am Alltag der Gartenbesitzer. Braun fungiert als Ratgeber für Privatpersonen, Obst- und Gartenbauvereine sowie Gemeinden in allen Fragen rund ums Thema Grün. Das Spektrum der Anfragen ist breit gefächert: Es reicht von der Diagnose bei Baumkrankheiten – „Was hat mein Baum?“ – bis hin zur Unterstützung bei der Bepflanzungsplanung. Wer Fragen zur umweltgerechten Gartengestaltung und Pflege hat, findet hier fachkundigen Rat.

Kooperation mit Obst- und Gartenbauvereinen

„Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit besteht in der engen Kooperation mit allen Obst- und Gartenbauvereinen im Landkreis Fürth“, sagt Michael Braun. Gemeinsam mit dem Kreisverband werden Veranstaltungen organisiert, Wettbewerbe durchgeführt oder Praxis-kurse, etwa zum Gartenpfleger, angeboten.

Jährlich bietet Braun zudem Fachvorträge an, aktuell beispielsweise zum Thema Vorgartengestaltung. Wenn Themen sehr spezifisch werden, wie etwa bei Streuobstwiesen, fungiert er als

Foto: Landratsamt Fürth



Vermittler zu allen Netzwerkpartnern. So ist sichergestellt, dass Bürgerinnen, Bürger und Kommunen stets die passende Unterstützung für ihre grünen Oasen finden. Auch der aktuelle Gartentipp (S. 21) wurde von ihm initiiert.

Kontakt

Landratsamt Fürth
Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege
Michael Braun
Telefon: 0911 9773-1685
E-Mail: m-braun@lra-fue.bayern.de

Mit der Schere zur reichen Ernte:

Richtige Pflege für Beerensträucher

Text und Bild: Bayerische Gartenakademie an der LWG Veitshöchheim, Michael Braun (LRA Fürth)

Der Sommer verspricht süße Genüsse. Wer an warmen Tagen saftige Johannisbeeren, Stachelbeeren oder Heidelbeeren aus dem eigenen Garten naschen möchte, muss allerdings schon jetzt aktiv werden. Zwar befinden sich die Pflanzen noch in der Winterruhe, doch für Gartenfreunde ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, um die Weichen für eine vitale Saison zu stellen. Denn ohne den passenden Schnitt vergreisen die beliebten Naschobst-Lieferanten schnell, bilden dichte Stöcke und setzen weniger Blüten an.

Im derzeit noch laublosen Zustand lässt sich der Wuchs der Obstgehölze am besten beurteilen. Wurde der ideale Schnittzeitpunkt direkt nach der Ernte verpasst, bietet sich nun im späten Winter oder zeitigen Frühjahr – noch vor der Blüte – die letzte Gelegenheit für den Pflegeschnitt. Das Ziel ist dabei stets ein lockerer Aufbau des Strauches. Dies beugt Pilzinfektionen vor und sorgt durch eine bessere Belichtung der Früchte für eine deutlich höhere Fruchtqualität. Durch die ständige Triebenerneuerung bleibt zudem die Vitalität der Gehölze erhalten.

Besonders bei Johannisbeeren lohnt sich der genaue Blick. Ein vitaler Strauch sollte aus etwa zehn bis zwölf Gerüstästen unterschiedlichen Alters aufgebaut sein. Jährlich gilt es daher, drei bis vier der ältesten Triebe dicht über dem Boden zu entfernen. Diese lassen sich leicht an ihrer dunklen Färbung und der starken Verzweigung erkennen. Rote und weiße Johannisbeeren fruchten bevorzugt am zwei- und dreijährigen Holz, schwarze Sorten hingegen an den ein- und zweijährigen Zweigen.

Platz für junge Triebe

Als Ersatz für das alte Holz bleiben die drei bis vier schönsten Neutriebe stehen. Schwache, krumme oder nach innen wachsende Zweige, die zu dicht stehen, fallen ebenfalls der Schere zum



Ein regelmäßiger Auslichtungsschnitt im späten Winter hält Beerensträucher vital und beugt Pilzkrankheiten vor

Opfer. Bei Sorten, die nur schwach wachsen oder schlecht neue Triebe bilden, werden die jungen Triebverlängerungen um ein Drittel gekürzt, Seitentriebe schneidet man auf drei bis vier Augen zurück. So wird die Pflanze zur Bildung neuen Fruchtholzes angeregt. Auch bei Stachelbeeren dient ein lockerer Aufbau der Pflanzengesundheit, insbesondere um dem gefürchteten Stachelbeermehltau vorzubeugen. Hier wird ein Gerüst aus sechs bis acht Ästen angestrebt, die immer wieder erneuert werden. Wie bei den Johannisbeeren werden etwa drei der ältesten, dunkel gefärbten Äste bodennah entfernt und durch starke Jungtriebe ersetzt. Da die Früchte schon am einjährigen Holz hängen, sichert dies den Ertrag.

Wuchsform korrigieren

Einige Stachelbeersorten neigen zu einem stark überhängenden Wuchs. Solche bogig nach außen hängenden Verzweigungen sollten auf eher aufrecht wachsende Triebe abgeleitet werden. Ein Rückschnitt von zu entfernenden Gerüstästen auf eine nach oben zeigende Knospe hilft dabei, die Form zu wahren. Wer in der Vergan-

heit Probleme mit Mehltau hatte, kann befallene Triebspitzen zur Vorbeugung gleich mit wegschneiden. Die Kultur-Heidelbeere verlangt ebenfalls nach regelmäßiger Pflege, auch wenn sie weniger dicht wächst als Johannis- oder Stachelbeeren. Da die qualitativ besten Früchte an den zwei bis vier Jahre alten Trieben wachsen, muss altes Holz weichen, um den Neuaustrieb anzuregen. Die ältesten Triebe werden dabei auf etwa fünf bis maximal zehn Zentimeter zurückgeschnitten. Kranke, braune oder fleckige Triebe müssen gänzlich entfernt werden.

Vorsicht bei Jungpflanzen

Neben dem Entfernen von krankem oder sehr dünnem Holz sorgt dieser Eingriff für mehr Licht und Luft im Inneren des Strauches. Der Schnitt erfolgt idealerweise, wenn keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sind. Eine wichtige Ausnahme bilden lediglich Jungpflanzen, die erst im vergangenen Jahr gesetzt wurden: Hier darf die Schere ruhen. Erst im nächsten oder übernächsten Jahr werden hier störende und älteste Äste entfernt.



Aktion Saubere Landschaft am 21. März: Landkreis ruft zum Frühjahrsputz auf

Wenn im März die Tage länger werden, beginnt im Landkreis Fürth traditionell der Frühjahrsputz in Feld, Wald und Flur. Am Samstag, 21. März 2026, findet von 8 bis 13 Uhr die 57. Aktion Saubere Landschaft statt. Der Landkreis ruft dazu auf, gemeinsam mit Gemeinden, Vereinen, Schulen und Feuerwehren achtlos weggeworfenen Abfall einzusammeln. Im vergangenen Jahr beteiligten sich mehr als 2.000 Menschen in den Kommunen des Landkreises. Gesammelt

wurde alles, was nicht in die Natur gehört: Altglas, Möbelstücke, Matratzen oder Elektrogeräte. Auch in diesem Jahr werden am Vormittag zahlreiche freiwillige Helfer im gesamten Landkreis unterwegs sein. Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten und Greifzangen sammeln sie Abfälle ein, die anschließend von Sammelfahrzeugen abtransportiert werden. Die Aktion ist eine Gemeinschaftsleistung, getragen von Kommunen und Ehrenamtlichen.

Da am 21. März auch langsam fahrende Sammelfahrzeuge, etwa Traktoren, auf den Landkreisstraßen unterwegs sind, wird um besondere Aufmerksamkeit gebeten. Vorsichtiges Vorbeifahren soll dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit der Helfer zu gewährleisten. Weitere Informationen zu Treffpunkten, Sammelgebieten und Ansprechpartnern sind in den Rathäusern der jeweiligen Gemeinden erhältlich. Dort ist auch die Anmeldung möglich.

Geführte Wanderung bei Weinzierlein: Mit Kräutern durch den Frühling



Wenn im April die ersten frischen Triebe aus dem Waldboden sprießen, beginnt die Zeit der Wildkräuter. Am Mittwoch, den 15. April 2026, lädt die Untere Naturschutzbehörde zu einer geführten Kräuterwanderung bei Weinzierlein ein. Beginn ist um 16 Uhr, ein Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist für den 21. April vorgesehen. Die rund zwei- bis zwei-

einhalbstündige Tour verbindet Naturerlebnis mit fundiertem Fachwissen – und einer kleinen Kostprobe am Wegesrand. Geleitet wird die Wanderung von Dagmar von der Grün, ausgebildete Heilpflanzenfachfrau und Heilpraktikerin. Zwischen Waldwegen und Wiesenrändern erklärt sie, wie heimische Wildkräuter sicher erkannt, gesammelt und verwendet werden können. Neben klassischen Frühlingsboten wie Knoblauchsrauke oder Brennnessel stehen auch weniger bekannte Pflanzen im Mittelpunkt. Ziel ist es, die oft unscheinbaren Gewächse am Wegesrand neu wahrzunehmen und ihr Potenzial für Küche und Hausapotheke kennenzulernen. Mit der Veranstaltung möchte die Untere Naturschutzbehörde das Bewusstsein für regionale Natur- und Pflanzenvielfalt stärken. Gerade im Frühling

zeigt sich, wie vielfältig die heimische Flora sein kann und das oft direkt vor der eigenen Haustür.

Anmeldung erforderlich

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist daher zwingend erforderlich und erfolgt über ein Online-Formular des Landkreises. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Kreuzung Rothenburger Straße/Heilsbronner Straße in Weinzierlein. Die Strecke ist grundsätzlich für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen geeignet, allerdings führen Teile der Route über Waldwege.



<https://xima.landkreis-fuerth.de/frontend-server/form/provide/4119/>

Rücksicht auf landwirtschaftlichen Flächen: **Bitte an Spaziergänger & Hundehalter**

Foto: pixabay

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen zieht es viele Menschen nach draußen. Nach den kalten Wintermonaten sind längere Spaziergänge durch die Natur eine willkommene Abwechslung. Doch nicht jede grüne Fläche eignet sich für den unbeschwerten Ausflug mit Hund – besonders landwirtschaftlich genutzte Felder und Wiesen erfordern Rücksichtnahme. Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) dürfen zwar alle Teile der freien Natur grundsätzlich ohne behördliche Genehmigung und ohne Zustimmung des Grundeigentümers zum Genuss der Natur und zur Erholung unentgeltlich betreten werden, allerdings nur außerhalb der Nutzungszeit – während dieser Zeit nur auf den Wegen. Das gilt auch für Hunde. Mit diesem Recht ist jedoch auch die Pflicht zu einem pfleglichen Umgang mit den Flächen verbunden.

Rücksicht durch Menschen ...

Bei landwirtschaftlich genutzten Feldern und Wiesen ist der pflegliche Umgang besonders wichtig – und vielleicht nicht jedem bewusst. Viele landwirtschaftliche Flächen sehen auf den ersten Blick ungenutzt aus, doch oft befinden sich darauf junge Pflanzen, die noch nicht sichtbar sind. Schon das bloße Betreten kann die empfindlichen Triebe zerstören. Gerade im Frühjahr, wenn die Vegetation beginnt, ist besondere Vorsicht geboten. Auch Wiesen, die später als Futter für Tiere genutzt werden, können durch festgetretenes Gras nur schwer gemäht werden.

... auch mit Hunden

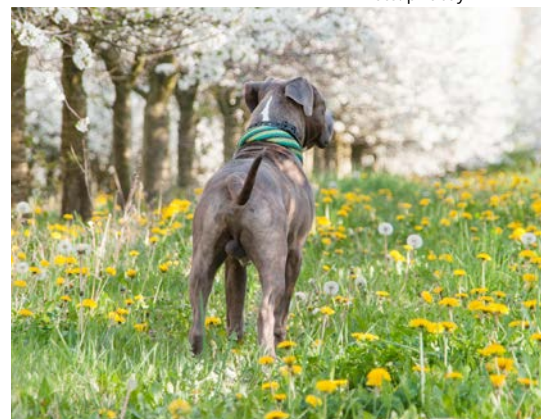
Ein weiteres Problem sind Hunde, die frei über Felder laufen und Löcher graben. Was für den Vierbeiner ein harmloser Spaß ist, kann für Landwirte teure Schäden bedeuten. Landwirtschaftliche Werkzeuge können in den Vertiefungen stecken bleiben oder beschädigt werden. Zudem sind Hundekot, zurückgelassenes Spielzeug und herumliegende Abfälle ein ernsthaftes Risiko. Eventuell gelangen sie in Heuballen – mit schweren gesundheitlichen Folgen für das Vieh.

Betretungsverbot während der Nutzzeit

Zum Schutz der Ernte regelt das Bayerische Naturschutzgesetz (BayNatSchG), dass landwirtschaftliche Flächen während der Nutzzeit nicht betreten werden dürfen. Diese gilt von der Aussaat bis zur Ernte und bei Wiesen während der Aufwuchszeit. Letztere gilt in der Regel von März bis zum letzten Schnitt (Oktober/November). Leicht zu merken als Faustregel ist der Zeitraum vom 1.3. bis 31.10. eines Jahres, in dem auch Wiesen geschnitten werden. Auch Hunde dürfen in dieser Zeit nicht freilaufen, sondern müssen auf den Wegen bleiben. Verstöße können als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

Auf Nummer sicher gehen

Nicht jede landwirtschaftlich genutzte Fläche ist auf den ersten Blick als solche erkennbar. Besonders in stadtnahen Gebieten werden Wiesen oft irrtümlich



als Hundewiese genutzt. Es handelt sich aber um eine landwirtschaftliche Nutzfläche, die von vielen Hundebesitzerinnen und -besitzern oder auch Spaziergängern als Auslauf- und Erholungsfläche gesehen, über Jahre so genannt und als Treffpunkt genutzt wird.

Schild kennzeichnet Hundewiese

Nur wenn ein entsprechendes Schild aufgestellt ist, das die Wiese als geeignet für den Hunderauslauf kennzeichnet, kann sie entsprechend genutzt werden. Wer unsicher ist, sollte sich an bestehende Wege halten, den Hund anleinen und dessen Hinterlassenschaften entsorgen. So lässt sich ein harmonisches Miteinander zwischen Spaziergängern, Hundebesitzern und Landwirten gewährleisten.

Herzlichen Dank für einen rücksichtvollen Umgang miteinander und viel Spaß an schönen Naturerlebnissen.



**12 Wochen
Re-Start-Programm**
.....
für mehr Beweglichkeit,
Kraft, Wohlbefinden
und Leichtigkeit

SPORTFORUM

RÜCKEN- UND
GESUNDHEITZENTRUM

„RE-START“- PROGRAMM FÜR IHREN KÖRPER

Langes Sitzen und Stress hinterlassen deutliche
Spuren an unserem Körper:

**Übergewicht // Rücken- und Gelenkschmerzen
Antriebslosigkeit // Müdigkeit**

Die Ursachen sind eine abgeschwächte und verkürzte Muskulatur,
„verfilzte Faszien“ und ein träger Stoffwechsel.

Starten Sie jetzt „NEU“ unter Anleitung erfahrener
Sporttherapeut/innen mit dem einzigartigen **12-Wochen
„Re-Start“-Programm**, unser erfolgreiches und bewährtes
Trainingskonzept für Ihren Körper.

Jetzt anrufen und Platz sichern!
Die Teilnahme ist begrenzt. ☎ **0911 778936**

Sportforum Rücken- und Gesundheitszentrum | Löwenplatz 4/8 | 90762 Fürth | www.sportforum-fuerth.de

URBANBAU

Open House Termin
08.03.2026 um 14-16 Uhr
Zirndorfer Str. 4, Oberasbach
Besichtigungsmöglichkeit: Musterwohnung
sowie Wohnungen des 3. Bauabschnitts

**Zukunftsabsicherung
in Oberasbach**
EIGENTUMSWOHNUNGEN
2-, 2,5- und 3-Zimmer

NEUBAU

Energieausw. in Vorb.

Sichern Sie sich den Vorzugspreis:
2 Zi.-Whg., 70m² für **395.000 €**
Jetzt besichtigen!

Info-Tel.: **0911-977 75 35** oder
www.urbanbau.com

**URBANBAU - Ihr regionaler
Immobilienpartner -**
*Kompetenz & Zuverlässigkeit
seit 50 Jahren*

MÜLLER

**NATURSTEINE
GRABMALE**

MEISTERBETRIEB SEIT 1971.
■ Werkstatt ■ Ausstellung ■ Büro

- Wir bieten Ihnen fachgerechte Kundenberatung.
- Reichhaltiges Lager an über **300** Fertigsteinen.
- Große Auswahl an Bronzeskulpturen, Schalen, Laternen und Vasen.
- Unser Service: Instandsetzung von Grabanlagen und Nachbeschriftung.

90765 Fürth • Friedenstr. 20
Tel.: 0911-7906690 • Fax: 0911-7905384

90522 Unterasbach • Jasminstr. 1 (am Friedhof)
Tel.: 0911-697343 • Fax: 0911-6996478

Landkreis MAGAZIN

Anzeigenannahme:
Tel. 976 40 79-55
oder E-Mail an:
lk@herbstkind-wa.de

herbstkind
Werbeagentur GmbH

Aus dem Amt

Gratulation an zwei Mitarbeiterinnen: **Erfolgreicher Abschluss**



Foto: Landratsamt Fürth

Celina Büttner und Lea-Marie Wirth haben den zweijährigen Beschäftigtenlehrgang II an der Bayerischen Verwaltungsschule erfolgreich abgeschlossen und sind nun Verwaltungsfachwirtinnen

Dazu gratulierte auch Landrat Bernd Obst persönlich: Celina Büttner und Lea-Marie Wirth haben den Beschäftigtenlehrgang II erfolgreich abgeschlossen und damit die Qualifikation zur Verwaltungsfachwirtin erworben.

Der Lehrgang, der über einen Zeitraum von zwei Jahren bei der Bayerischen Verwaltungsschule absolviert wird, gilt als anspruchsvolle berufliche Fortbildung im öffentlichen Dienst. Er vermittelt vertiefte Kenntnisse in Rechts- und

Verwaltungsfragen und bereitet auf komplexere Aufgaben im Behördenalltag vor.

Mit dem erfolgreichen Abschluss verfügen die beiden Mitarbeiterinnen nun über die formale Qualifikation, um höherwertige Sachbearbeitungs- und Leitungsaufgaben zu übernehmen. Der Beschäftigtenlehrgang II ist ein zentraler Baustein in der Personalentwicklung vieler Behörden.

Theorie trifft Praxis

Während der Weiterbildung wurden unter anderem Inhalte aus dem Verwaltungsrecht, Kommunalrecht, Haushaltswesen und Personalmanagement behandelt. Die enge Verzahnung von Theorie und beruflicher Praxis ermöglicht es, das erlernte Wissen unmittelbar im Arbeitsalltag einzusetzen.

Im Landratsamt Fürth wird die erfolgreiche Qualifikation als wichtiger Beitrag zur Sicherung fachlicher Qualität gewertet. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Grundlage für eine leistungsfähige Verwaltung.

Wohnraumförderung

BAUEN oder KAUFEN - Fördermöglichkeiten:
Zinsverbilligungsprogramm über die Bayerische Landesbodenkreditanstalt:

Neubau oder Bestand:
Zins 2,65 % fest auf 10 Jahre, 2 % Tilgung
2,95 % fest auf 15 Jahre, 2 % Tilgung

Infos und Online-Antrag: www.bayernlabo.de

Wir unterstützen

Sie gerne:

Landratsamt Fürth,
Wohnungswesen
Tel.: 0911 9773 -1529,
-1530, -1531
wohnungswesen@lra-fue.bayern.de



www.landkreis-fuerth.de

Erfolgsrezepte der lokalen Vermarktung: **Gemeinsam für die Region**



Fotos: Landratsamt Fürth

Großes Interesse am Thema Regionalvermarktung

Wenn 2.000 Haushalte monatlich mit frischem Gemüse versorgt werden, Auberginen-Überschüsse als kreatives Baba Ghanoush enden und regionale Produkte im Kindergarten ganz selbstverständlich auf den Teller kommen, dann funktioniert Netzwerkarbeit. Genau diese Erfolgsgeschichten standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Runder Tisch Regionalvermarktung“, die vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth-Uffenheim gemeinsam mit der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürth im Cadolzheimer Bürgersaal ausgerichtet wurde. Die zentrale Botschaft des Tages war dabei unmissverständlich: Regionalvermarktung gelingt auf Dauer nur gemeinsam. Für die Verbraucher rückt die Herkunft ihrer Lebensmittel immer stärker in den Fokus. Wie von Landrat Bernd Obst zur Begrüßung betont wurde, reicht es heutzutage nicht mehr aus, lediglich Qualität anzubieten. Es sind die Geschichten hinter den Erzeugnissen, die das Vertrauen der Menschen wecken. Wenn Kunden verstehen, dass

heimische Produkte kurze Transportwege haben und nachhaltig produziert werden, steigt auch die Bereitschaft, angemessene Preise für diese Qualität zu zahlen. „Transparenz, Leidenschaft und eine offene Kommunikation sind dabei die wichtigsten Werkzeuge der Direktvermarkter“, so Obst.

Wie so etwas in der Praxis aussehen kann, bewies das Beispiel der Öko-Kiste aus Oberzenn. Der Betrieb setzt auf enge Partnerstrukturen und gemeinsame Social-Media-Kampagnen, um echte Kundenbindung zu schaffen. Als der Hof kürzlich mit einer Überproduktion an Auberginen eines Lieferanten konfrontiert war, zeigte sich die Stärke eines funktionierenden Netzwerks: Kurzerhand wurde mit einem befreundeten Koch ein Rezept entwickelt, das fertige Baba Ghanoush-Gericht online beworben und die Ware innerhalb kürzester Zeit restlos verkauft. Flexibilität und Kreativität greifen hier nahtlos ineinander.

Erlebbarer Region für die Kleinsten

Auch in der Gemeinschaftsverpflegung

fassen regionale Konzepte immer erfolgreicher Fuß. Ein Paradebeispiel liefert der Kindergarten St. Martin in Nürnberg, wo täglich frisch, regional und saisonal gekocht wird. Durch die Zusammenarbeit mit flexiblen, nahen Lieferanten wie der „RosaKuh“ aus dem Landkreis Fürth landen nicht nur gesunde Mahlzeiten auf den Tellern, die Kinder lernen auch direkt, woher ihr Essen stammt. Regelmäßige Besuche bei den Erzeugern machen die Landwirtschaft für die nächste Generation greifbar und beweisen zudem, dass regionale Verpflegung nicht zwangsläufig teurer sein muss.

Einen weiteren Höhepunkt des Austauschs bildete die beeindruckende Entwicklung der „Grischberli“-Chips aus dem Fürther Land. Die Unternehmerin Eva Zwingel baute ihr Netzwerk für Kartoffelprodukte von anfangs 15 Höfläden auf mittlerweile rund 800 Verkaufsstellen aus. Dieser gewaltige Sprung verdeutlicht, dass Mut, Durchhaltevermögen und vor allem starke Partner entscheidend für ein solches Wachstum sind. Solche Entwicklungen unterstreichen den Kerngedanken der Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“: Es geht in der Region nicht um Konkurrenz, sondern um die gemeinsame Sache.

Krisenfeste Strukturen schaffen

Die Bedeutung dieser lokalen Kreisläufe reicht jedoch weit über den reinen Verkauf hinaus. Seitens des AELF wurde darauf hingewiesen, dass eine starke regionale Produktion die Gesellschaft insgesamt widerstandsfähiger macht. Angesichts globaler Lieferketten und weltweiter Warenströme ist eine funktionierende Ernährungsnotfallvorsorge vor Ort essentiell. Je mehr Lebensmittel

direkt in der Region erzeugt und verarbeitet werden – sei es für den Einzelkauf oder für große Kantinen –, desto resilienter ist die gesamte heimische Infrastruktur.

Der Weg in die Direktvermarktung ist nicht immer einfach und erfordert neben Herzblut oft auch eine Portion Idealismus. Veranstaltungen wie der Runder Tisch bieten dafür die ideale Plattform, um Ideen wachsen zu lassen und den Austausch auf Augenhöhe zu fördern. Am Ende des Tages nahmen die Landwirte, Produzenten und Initiatoren eine klare Erkenntnis mit auf den Heimweg: Mit Wille, Offenheit und einem starken Netzwerk entstehen in der regionalen Landwirtschaft nicht nur Nährwerte, sondern echte Mehrwerte.



Referenten und Teilnehmende diskutieren bei der Veranstaltung „Runder Tisch Regionalvermarktung“ in Cadolzburg über Strategien zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

Sirenen, Apps und Cell Broadcast:

Bayern testet erneut den Ernstfall

Bayernweiter Probealarm



**12. März
11 Uhr**

Durch den Warn-Mix
immer informiert:





Jetzt Warn-App NINA laden:





NINA
Notfall-Informations- und Nachrichten-App



iOS
Android



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFroh.

Wenn am 12. März 2026 um elf Uhr in ganz Bayern plötzlich Sirenen heulen, Smartphones vibrieren und Warnmeldungen auf Bildschirmen erscheinen, handelt es sich nicht um einen Notfall, sondern um einen landesweiten Test.

Beim bayernweiten Probealarm soll überprüft werden, wie zuverlässig die unterschiedlichen Warnmittel funktionieren und wie gut die Bevölkerung erreicht wird. Darauf weist auch eine aktuelle Mitteilung des Landratsamtes hin.

Ziel des Probealarms ist es, das Zusammenspiel verschiedener Warnsysteme zu erproben. Neben Sirenen kommen Warn-Apps wie NINA, Rundfunkdurchsagen sowie das sogenannte Cell Broadcast zum Einsatz. Dieses System verschickt Warnmeldungen direkt auf Mobiltelefone, ohne dass eine App installiert sein muss. Der sogenannte Warn-Mix soll sicherstellen, dass möglichst viele Menschen auch in außergewöhnlichen Gefahrenlagen zeitnah informiert werden.

App als zusätzlicher Baustein

Ergänzend empfiehlt das Landratsamt, Warn-Apps wie NINA des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe auf dem Smartphone zu installieren. Über die App werden neben Gefahrenmeldungen auch Informationen zu Unwettern, Großbränden oder anderen besonderen Lagen verbreitet. Sie ist kostenlos verfügbar und kann individuell auf den eigenen Standort eingestellt werden.

Jetzt bewerben

Diakonie
Fürth

Wir bieten berufliche Perspektiven als:

WOHNBEREICHSLEITUNG (M/W/D)
in Vollzeit, ab sofort
für unser
Seniorenpflegeheim Gustav-Adolf in Zirndorf

**VERANTWORTLICHE
PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)
ALS STELLVERTRETENDE
PFLEGEDIENSTLEITUNG**
in Vollzeit, ab sofort
für unsere Diakoniestation in Oberasbach

**Faire Bezahlung, gutes Arbeitsklima
und Wertschätzung für die geleistete
Arbeit sind bei uns selbstverständlich.**

Einfach bewerben auf:
www.diakonie-fuerth.de



Ihr Stellenmarkt im Landkreis Fürth

Wir suchen Pflegefachkräfte als Schulbegleitung!

Hallo Du,
ich heiße Hannes, bin 8 Jahre alt und wohne in Unterasbach. Es wäre schön, wenn ich in die Schule gehen könnte. Dafür brauche ich deine Hilfe. Der Stundenlohn für Teilzeitkräfte beträgt 22 Euro. Bewerbungen bitte an:
team-hannes@outlook.de
Dein Hannes und Eltern

Bewerbungen bitte an:
team-hannes@outlook.de
0157-79544252

**Qualitätshandwerk
braucht gute Mitarbeiter**

ZEIT FÜR EINEN WECHSEL!

Bewirb dich jetzt als (m/w/d)

- Anlagenmechaniker SHK
- Kundendiensttechniker SHK

- motivierendes Arbeitsumfeld
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- 30 Tage Urlaub
- eigenes Firmenfahrzeug



Markus Barth GmbH
Pegnitzstr. 31, 90762 Fürth
0911 / 96 04 34 20
info@barthhaustechnik.de
www.barthhaustechnik.de



← Expressbewerbung:
barthhaustechnik.de/jobs



**POWER
TEAMPLAY
ABWECHSLUNG**



PTA | Pharmazeutisch-techn. Assistent:in

Du hast Freude am Umgang mit Menschen?
Dich interessieren Gesundheitsthemen und du stellst gern was her?
Du suchst einen abwechslungsreichen Beruf mit Jobgarantie?

Wir haben die richtige Ausbildung für dich!

Komm' und lass dich von uns begeistern:

Tag der offenen Tür
07. März 2026, 10 – 13 Uhr



Sulzbacher St. 102, 90489 Nürnberg
www.ptaschule.de/nuernberg

Elektro-Service Jordan

Hausgeräte Reparatur

Verkauf + Ersatzteile

Mühlthalstr. 103, Fürth

0911 - 737388

info@es-jordan.de



**Gartenbau
HANNWEG**

**Terrassenbau
Pflasterarbeiten
Natursteinmauern**



**Rollrasen
Teichbau**

90768 Fürth-Vach • Tel. 0911/761126
Zedernstraße 12 • Fax 0911/763326

**Landkreis
MAGAZIN**

Anzeigenannahme:

Tel. 976 40 79-55

oder E-Mail an:

lkm@herbstkind-wa.de





Inhaltsverzeichnis

015 Landkreis Fürth
Vollzug der Baugesetze

016 Landkreis Fürth
Sitzung des Wahlausschusses

015 Landkreis Fürth
Vollzug der Baugesetze

442-6024-BV-1324-2025-Schle
Erweiterung eines Verwaltungsgebäudes

Vollzug der Baugesetze; Nachbarbeteiligung

Mit Bescheid vom 13.02.2026, Az.:
442-6024-BV-1324-2025-Schle, erteilte
das Landratsamt Fürth die Baugeneh-
migung zur Erweiterung eines Verwal-
tungsgebäudes auf dem Grundstück
Fl.-Nr. 833 der Gemarkung Stein (Wil-
helmstraße 5).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb
eines Monats nach seiner Bekanntgabe
Klage erhoben werden bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach

**Hausanschrift: Promenade 24-28,
91522 Ansbach,**

schriftlich, zur Niederschrift oder elektro-
nisch in einer für den Schriftformersatz
zugelassenen¹ Form.

Hinweise zur

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Anfechtungsklage eines Dritten
gegen die bauaufsichtliche Zulassung
eines Vorhabens hat keine aufschieben-
de Wirkung (§ 212 a Abs. 1 Baugesetz-
buch -BauGB-). Die Anordnung der auf-
schiebenden Wirkung gemäß § 80 Abs.

5 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
kann nach Bekanntgabe der Geneh-
migung beantragt werden. Der Antrag
ist bei dem o. g. Bayerischen Verwal-
tungsgericht in Ansbach, schriftlich, zur
Niederschrift oder elektronisch in einer
für den Schriftformersatz zugelassenen¹
Form zu stellen.

¹ Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per
einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und
entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!
Nähere Informationen zur elektroni-
schen Einlegung von Rechtsbehelfen
entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz
der Bayerischen Verwaltungsgerichts-
barkeit (www.vgh.bayern.de).

Kraft Bundesrechts wird in Prozessver-
fahren vor den Verwaltungsgerichten
infolge der Klageerhebung eine Verfah-
rensgebühr fällig.

Der o. g. Baugenehmigungsbescheid
wird hiermit an die Eigentümer der
Nachbargrundstücke Fl.-Nr. 830,
833/1,832, 833/2, 834, 837/1, 837/2, 845,
847, 850, 851/1, 851 der Gemarkung
Stein durch öffentliche Bekanntmachung
gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 5 Bayer. Bau-
ordnung (BayBO) zugestellt.

Die Zustellung gilt mit dem Erschei-
nungstermin des Amtsblattes des Land-
kreises Fürth als bewirkt (Art. 66 Abs. 2
Satz 6 BayBO).

Der Bescheid und die genehmigten
Bauvorlagen können nach vorheriger
Terminvereinbarung im Landratsamt
Fürth, Im Pinderpark 2, 90513 Zirndorf
eingesehen werden.

Informationen nach Art. 27 a BayVwVfG
finden Sie unter www.landkreis-fuerth.de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Zirndorf, 13.02.2026

Wolf
Regierungsrat

016 Landkreis Fürth
Sitzung des Wahlausschusses

Bekanntmachung
der Sitzung des Wahlausschusses zur
Feststellung des abschließenden Wahl-
ergebnisses sowie der Form der Verkün-
dung des vorläufigen Wahlergebnisses
für die Wahl des

■ Kreistags

am 08. März 2026

1. Sitzung des Wahlausschusses zur Fest-
stellung des abschließenden Wahl-
ergebnisses für die Wahl des Kreistags

Die Sitzung des Wahlausschusses zur
Feststellung des abschließenden Wahl-
ergebnisses für die Wahl des Kreistags
findet gemäß Art. 19 Abs. 3 GLKrWG
statt am

Freitag, 13. März 2026 um 14:00 Uhr

im Landratsamt Fürth, Dienststelle Fürth,
1. Stock, Zimmer 1.06, Stresemannplatz
11, 90763 Fürth.

Der Zutritt ist jedermann gestattet (Art.
17 Abs. 1 GLKrWG). Der Wahlausschuss
verhandelt, berät und entscheidet in öf-
fentlicher Sitzung, soweit nicht Rücksich-
ten auf das Wohl der Allgemeinheit oder
auf berechnete Ansprüche Einzelner
entgegenstehen (Art. 17 Abs. 2 GLKrWG).
In diesen Fällen berät und entscheidet
er in nichtöffentlicher Sitzung über den
Ausschluss der Öffentlichkeit. Beschlüs-
se, die in nichtöffentlicher Sitzung ge-

fasst wurden, werden der Öffentlichkeit bekannt gegeben, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind.

Sollte eine weitere Sitzung notwendig sein, wird Ort und Zeitpunkt ebenfalls rechtzeitig bekannt gemacht.

2. Form der Verkündung des vorläufigen Wahlergebnisses; Fristbeginn für die Annahme der Wahl

Der Wahlleiter hat das vorläufige Wahlergebnis zur Wahl des Kreistags in geeigneter Form zu verkünden. Unter Vorbehalt der Feststellung des abschließenden Wahlergebnisses durch den

Wahlausschuss wird das ermittelte vorläufige Wahlergebnis zur Wahl Kreistags im Landkreis Fürth durch

öffentlichen Aushang im Landratsamt Fürth, Dienststelle Zirndorf, Im Pinderpark 2, 90513 Zirndorf

gegenüber der Öffentlichkeit verkündet. Mit Bekanntmachung des vorläufigen Wahlergebnisses beginnt die Frist von einer Woche um die Wahl schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter für die Landkreiswahlen abzulehnen (Art. 47 Abs. 1 Satz 1 GLKrWG).

Ergänzend zum öffentlichen Aushang werden die vorläufigen Wahlergebnisse auf der Homepage des Landkreises Fürth unter www.landkreis-fuerth.de → Zuhause im Landkreis → Unser Landkreis → Wahlen und Abstimmungen → Kommunalwahl-2026 eingestellt.

Für den Beginn der Wochenfrist nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 GLKrWG ist ausschließlich der öffentliche Aushang im Landratsamt Fürth, Dienststelle Zirndorf, maßgeblich

Thirmeyer
Kreiswahlleiter

Schon Gewusst?

Alle Ausgaben des Landkreismagazins gibt's auch im Online-Archiv:

www.landkreismagazin.de/das-landkreismagazin



FINDE *dein* EHRENAMT

Wir suchen ab dem 06.07.2026 eine/n

• ehrenamtliche/n Behindertenbeauftragte/n (w/m/d)

INTERESSIERT?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/karriere bis zum 29.03.2026 zu. Das Amt des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die im Rahmen eines freiwilligen Engagements übernommen wird.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten QR-Code. Hier gelangen Sie auch direkt zum Aufruf.



AMTLICH *was* BEWEGEN!

Suchen Sie nach einem sicheren Arbeitsplatz im Herzen der Metropolregion Nürnberg? Im Landratsamt Fürth gestalten etwa 600 Mitarbeitende aktiv die Zukunft von morgen: Sie stellen sich neuen Herausforderungen und bewältigen gleichzeitig die klassischen Aufgaben einer kommunalen Verwaltung. Wenn Sie etwas Sinnvolles tun, sozial agieren und Sicherheit erleben möchten, sind Sie bei uns genau richtig.

Sie fühlen sich angesprochen und möchten mehr über uns und unsere Stellenausschreibungen erfahren? Dann schauen Sie doch gerne auf unserer Homepage vorbei:



WIR SIND AKTUELL AUF DER SUCHE NACH:

- Sozialpädagogin / Sozialpädagoge (w/m/d) im Bereich KoKi - Netzwerk Frühe Kindheit
- Jugendsozialarbeiterin / Jugendsozialarbeiter (w/m/d) an Schulen
- Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ-K)



zertifizierter familienfreundlicher Arbeitgeber



Betriebliche Gesundheitsförderung inkl. Gesundheitstage



flexible Arbeitszeitregelungen inkl. Teilzeit- und Jobsharing-Modelle



Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot



Mobiles Arbeiten



BikeLeasing



tarifliche Bezahlung nach den Entgeltgruppen des TVöD / Besoldungsgruppen BayBesG



JobTicket



tarifliche Sonderzahlungen



attraktive Mitarbeiterrabatte



betriebliche Altersversorgung



außerdienstliche Events (u. a. Weihnachtsfeier + Grillfest)



30-Tage Urlaub inkl. Heiligabend + Silvester frei



zukunftsorientierte Arbeitsplätze in einem kollegialen, familienfreundlichen Umfeld

INTERESSIERT?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/karriere.

Ist für Sie derzeit nicht das passende Jobangebot dabei? Dann bewerben Sie sich einfach initiativ bei uns.

Gerne können Sie sich auch persönlich bei uns melden und mehr über den Landkreis als Arbeitgeber erfahren.

Frau Feigl und Herr Steiner stehen Ihnen gerne telefonisch unter 0911 / 9773 - 1120 und -1123 zur Verfügung.



AKF Fenster & Türen
H & F GmbH

- Fenster
- Rollläden & Markisen
- Haustüren
- Vordächer
- Wohnungstüren RC2
- Kundendienst
- Terrassendächer

**Hochwertige
Energiespar-
Aluminiumtüren**
auch als Sicherheitstüren.

Überzeugen Sie sich
und besuchen unsere
Ausstellung!

BEST QUALITY **KÖSTER**
MADE IN GERMANY
Exklusive Haustüren aus Aluminium

Leyher Str.100 90431 Nürnberg - 0911 244 18 0 - www.akf-fenster.de

SERIÖS - KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG

50 JAHRE
1965-2015

**REHAU® Kunststofffenster
Adeco® / Rodenberg® Haustüren
Einbruchschutz
Rollos
Service**

HANOLD
Meisterbetrieb

Oberasbacher Str. 4 • 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 96 97 30
email: hanold@hanold.de

REHAU QUALITY AUTHORISED PARTNER

LORENZ FENSEL
JALOUSIEN · ROLLLÄDEN · MARKISEN SEIT 1875



Rollläden aller Art
Markisen · Markisetten
Neubespannungen
Leichtmetall-Jalousien
Vertikal-Stores
Raffstores
Insektenschutz
Fenster- & Schiebeläden
Rollgitter · Rolltore
Elektro-Antriebe
Kundendienst

Kreuzburger Str. 6 · 90471 Nürnberg · Tel. 0911 - 80 30 37 · www.lorenz-fensel.de

DER DACHS ! BACHER

Angelbedarf/Lebendköder · **Aluprofile**
An- und Verkauf von **Jagd- und Sportwaffen**
Batterien · **Eisenteile** · Farben, Gartenbedarf
Künstlerfarben/Basteln, Schrauben
Abgabe von Waffen und Munition nur gegen EWB

K-D Handels- und Pfandhaus GmbH · Industriestraße 15
90599 Diethenhofen · 0 98 24 / 9 11 66 · www.alu-spezi.de
Verkauf: Di. 9-16 Uhr · Do. 9-18 Uhr · Fr. 9-16 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Neue Öffnungszeiten!

PHOTOVOLTAIK-INFO-ABEND
12. März 2026 | 18:00 Uhr
Wo: Stuttgarter Straße 35, 90574 Roßtal

**PV-Anlagen verkaufen ist leicht!
Die richtige zu wählen nicht.**
Erfahren Sie, welche Photovoltaik-Lösungen sich 2026 wirklich rechnen - und welche Sie Geld kosten.

Das erwartet Sie:

- Welche PV-Anlagen sich wirklich lohnen - und welche nicht.
- Dynamischer Stromtarif: Sparen oder Risiko?
- Wärmepumpen, Wallboxen, Batteriespeicher - was ergibt Sinn und was ist Marketing.
- Typische Fehlentscheidungen, die Bauherren teuer bezahlen

IBC SOLAR
Have sun!

Begrenzte Plätze
Anmeldung zwingend erforderlich

JETZT ANMELDEN!
info@service-emp.de

EMP-Elektrotechnik GmbH
Stuttgarter Straße 35
90574 Roßtal
TEL.: 09127 70 899 41
www.service-emp.de

**Ehrliche Antworten. Kein Verkaufsdruck.
Kein Fachchinesisch.**

IBC SOLAR | Zertifizierter Fachpartner 2025